

Bericht über die Wirksamkeit der Universität Zürich von  
Ostern 1843 bis Ostern 1844

---

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Pagina
A. <u>Zahl der Studirenden</u>	3 bis 5
I. Im Sommer-Semester 1843	3 " 4
a. Generalübersicht	
b. Neuimmatrikulierte	
c. Schweizerkantone	
d. Zürcher	
e. Ausländer	
II. Winter-Semester 1843/44	4 " 5
a. Generalübersicht	
b. Neuimmatrikulierte	
c. Schweizerkantone	
d. Zürcher	
e. Ausländer	
f. Vergleichung der beiden Semester	
B. <u>Vorlesungen</u>	5 " 11
I. Sommer-Semester 1842	5 " 8
a. Theologische	
b. Staatswissenschaftliche	
c. medicinische	
d. Philosophische Fakultät	
e. Generalübersicht	
II. Winter-Semester 1843/44	8 " 11
a. Theologische	
b. Staatswissenschaftliche	
c. Medicinische	
d. Philosophische Fakultät	
f. Vergleichung der beiden Semester	
C. <u>Lehrerpersonal</u>	11 " 12
a. Entlassungen	
b. Ernennungen	
c. Habilitationen	
D. <u>Akademischer Senat</u>	12 " 13
a. Thätigkeit	
b. Personalbestand	
E. <u>Doctorpromotionen</u>	13
F. <u>Universitaetseinrichtungen</u>	13
G. <u>Laufende Ausgaben</u>	14

Bericht des Akademischen Senates an den H. Erziehungsrath über die Wirksamkeit der Universität von Ostern 1843 bis Ostern 1844

---

A. Zahl der Studirenden

I. Im Sommer-Semester 1843

a.	Immatriculirte			Nicht-Immatriculirte		Total
	Schweizer	Ausländer	Summe			
Theologen	39	-	39	1		40
Juristen	31	3	34	10		44
Mediciner	51	10	61	1		62
Philosophen	<u>15</u>	<u>5</u>	<u>20</u>	<u>11</u>		<u>31</u>
	136	18	154	23		177

b. Davon wurden neu immatrikulirt 54, und zwar:

Theologen	13
Juristen	15
Mediciner	14
Philosophen	<u>12</u>
	54

c. Es waren von der immatrikulirten Gesamtzahl der 136 Schweizer

<u>Theologen</u>		<u>Juristen</u>	
aus Aargau	1	aus Glarus	1
" Appenzell	1	" Graubünden	5
" Graubünden	1	" St. Gallen	1
" St. Gallen	2	" Solothurn	1
" Thurgau	8	" Thurgau	5
" Zürich	<u>26</u>	" Unterwalden	1
	39	" Waadt	1
		" Zug	1
		" Zürich	<u>17</u>
			31

<u>Mediciner</u>		<u>Philosophen</u>	
aus Aargau	1	aus Glarus	3
" Appenzell	5	" Graubünden	2
" Genf	1	" Schaffhausen	1
" Glarus	3	" St. Gallen	2
" Graubünden	1	" Thurgau	2
" Luzern	4	" Zürich	<u>5</u>

Medicner

aus Neufchatel	1
" Schaffhausen	2
" St. Gallen	4
" Thurgau	3
" Unterwalden	1
" Uri	1
" Zug	1
" Zürich	<u>23</u>
	51

d. Immatrikulierte Zürcher waren demnach 71; nämlich:

Theologen	26
Juristen	17
Mediciner	23
Philosophen	<u>5</u>
	71

e. Es waren von der Gesamtzahl der 18 Ausländer:

Theologen

-

Juristen

aus Preussen	1
" Würtemberg	<u>2</u>
	3

Mediciner

aus Baiern	1
" England	1
" Kurland	1
" Preussen	1
" Sachsen	1
" Tyrol	1
" Würtemberg	<u>4</u>
	10

Philosophen

aus Baden	1
" Kurhessen	1
" Preussen	1
" Sachsen-Weimar	1
" Würtemberg	<u>1</u>
	5

II. Im Winter-Semester 1843/44

a.	Immatriculirte			Nicht-Immatriculirte	Total
	Schweizer	Ausländer	Summe		
Theologen	32	-	32	1	33
Juristen	26	-	26	16	42
Mediciner	53	9	62	2	64
Philosophen	<u>21</u>	<u>7</u>	<u>29</u>	<u>15</u>	<u>43</u>
	132	16	148	34	182

b. Davon wurden neu immatrikulirt 38, und zwar:

Theologen	1
Juristen	9
Mediciner	15
Philosophen	<u>13</u>
	38

c. Es waren von der Gesamtzahl der immatrikulirten 132 Schweizer

<u>Theologen</u>		<u>Juristen</u>	
aus Aargau	2	aus Graubünden	2
" Appenzell	1	" Schwyz	1
" Thurgau	5	" St. Gallen	1
" Zürich	<u>24</u>	" Thurgau	2
	32	" Unterwalden	2
		" Waadt	1
		" Zug	1
		" Zürich	<u>16</u>
			26

<u>Mediciner</u>		<u>Philosophen</u>	
aus Aargau	1	aus Aargau	1
" Appenzell	5	" Genf	1
" Genf	1	" Glarus	5
" Glarus	3	" Graubünden	2
" Graubünden	2	" Schaffhausen	1
" Luzern	4	" St. Gallen	2

aus Schaffhausen	2	aus Tessin	2
" Schwyz	2	" Thurgau	2
" Solothurn	3	" Zürich	<u>5</u>
" St. Gallen	3		21
" Thurgau	4		
" Unterwalden	2		
" Uri	1		
" Zug	1		
" Zürich	<u>19</u>		
	53		

d. Immatrikulierte Zürcher waren demnach 64, und zwar:

Theologen	24
Juristen	16
Mediciner	19
Philosophen	<u>5</u>
	64

e. Es waren von der immatrikulirten Gesamtzahl der 16 Ausländer:

<u>Theologen</u>		<u>Juristen</u>	
-		-	
<u>Mediciner</u>		<u>Philosophen</u>	
aus Baiern	1	aus Baden	1
" England	1	" Baiern	2
" Nassau	1	" Kurhessen	1
" Preussen	1	" Preussen	1
" Sachsen	1	" Sondershausen	1
" Tyrol	1	" Württemberg	<u>1</u>
" Württemberg	<u>3</u>		7
	9		

f. Vergleichung der beiden Semester

	Total	Theol		Juristen		Mediciner		Philosophen		
		Imm.	N.I.	I.	N.I.	I.	N.I.	I.	N.I.	
Sommer 1843	154	23	39	1	34	10	61	1	20	11
Winter 1843/ 1844	148	34	32	1	26	16	62	2	28	15

B. Vorlesungen

I. Im Sommer-Semester 1843

a. Theologische Facultaet

Von 18 angekündigten Vorlesungen wurden 12 besucht, nämlich:

1. Theologische Encyclopädie, bei Herrn Prof. Schweizer
2. Biblische Geographie und Geschichte, als erster Theil der Archäologie, bei Herrn Prof. Hitzig
3. Erklärung der Genesis, bei Demselben
4. Einleitung in die Apokryphen des Alten Testamentes, bei Demselben
5. Hermeneutik und Kritik des Neuen Testamentes, bei Herrn Prof. Fritzsche
6. Biblische Theologie des Alten Testamentes, bei Herrn Prof. Hitzig
7. Kirchengeschichte erster Theil, bei Herrn Prof. Lange
- 8a. Neueste Kirchengeschichte, bei Herrn Prof. Fritzsche
- 8b. Christliche Dogmengeschichte, erster Theil, bei Herrn Prof. Fritzsche
9. Die christliche Glaubenslehre, bei Herrn Prof. Lange
10. Homiletische Uebungen, bei Herrn Prof. Schweizer

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 12 theologischen Vorlesungen betrug 137

b. Staatswissenschaftliche Facultaet

Von 15 angekündigten Vorlesungen wurden 10 besucht, nämlich:

1. Geschichte und Institutionen des römischen Rechts, bei Herrn Prof. Erxleben
2. Römisches Erbrecht, bei Herrn Prof. Keller
3. Exegetikum zum Erbrecht, bei Demselben
4. Auserlesene Controversen aus dem Gebiete des römischen Rechts, bei Herrn Prof. Erxleben
5. Deutsches Privatrecht, mit Ausschluss des Handelsrechtes, nach Kraut's Grundriss, bei Herrn Prof. Bluntschli
6. Zürcherischer Civilprozess, bei Herrn Prof. Keller
7. Geschichte des Criminalrechts, bei Herrn Prof. Geib
8. Gemeiner deutscher Criminalprozess, mit vergleichender Berücksichtigung des englischen und französischen Strafverfahrens, bei Demselben

9. Criminalpraktikum, mit mündlichen und schriftlichen Uebungen, bei Demselben
10. Polizeiwissenschaft, bei Herrn Prof. Escher

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 10 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug 106

c. Medicinische Facultaet

Von 22 angekündigten Vorlesungen wurden 15 besucht, nämlich:

1. Allgemeine Anatomie des Menschen, mit mikroskopischen Demonstrationen, bei Herrn Prosector Koelliker
2. Osteologie und Syndesmologie, bei Demselben
3. Ueber anatomische Technik, verbunden mit praktischen Uebungen, bei Herrn Prof. Hodes
4. Physiologie des Menschen, bei Herrn Prof. Henle
5. Allgemeine Pathologie, bei Demselben
6. Pathologische Anatomie, bei Herrn Prof. Hodes
7. Arzneimittellehre, mit Vorweisungen, erster Theil, bei Herrn Prof. Locher-Balber
8. Specielle Pathologie und Therapie, bei Herrn Prof. Pfeufer
9. Theoretische und praktische Chirurgie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
10. Operationskursus, bei Demselben
11. Theoretische Geburtshülfe, bei Herrn Prof. Spöndli
12. Medicinische Klinik, bei Herrn Prof. Pfeufer
13. Chirurgische und ophthalmiatische Klinik, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
14. Geburtshülfliche Klinik, bei Herrn Prof. Spöndli
15. Poliklinik, bei Herrn Prof. Locher-Balber

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 15 medicinischen Vorlesungen betrug 198

d. Philosophische Facultaet

Von 45 angekündigten Vorlesungen wurden 23 besucht, nämlich:

1. Logik, mit mündlichen und schriftlichen Uebungen, nach seinem Buche, bei Herrn Prof. Bobrik
2. Geschichte der Philosophie des Alterthums, bei Demselben
3. Repetitorium über Geschichte der Philosophie bei Demselben
4. Philosophische Ethik, bei Herrn Prof. Schweizer

5. Pindar, bei Herrn Privatdoc. S. Vögelin
6. Aristophanes Vögel, bei Herrn Prof. Sauppe
7. Platons Phädrus, bei Herrn Privatdoc. S. Vögelin
8. Claudianus: in Prohini et Olybrii consulatum Panegyricus, et in Rufinum Libri duo, mit besonderer Rücksicht auf die Kritik des Nicolaus Heinsius, nach dem Programm des Sommersemester 1843, bei Herrn Prof. v. Orelli
9. Erläuterung gothischer und althochdeutscher Sprachproben, nach Wackernägel, bei Herrn Privatdoc. H. Schweizer
10. Interpretationen Herodots, bei Demselben
11. Geschichte des Alterthums, vorzüglich Griechenlands und Roms, bei Herrn Prof. Mittler
12. Neuere Schweizergeschichte, von 1790 bis 1830, bei Herrn Prof. Hottinger
13. Differential- und Integralrechnung, bei Herrn Prof. Müller
14. Analytische Geometrie, bei Demselben
15. Specielle Physik, Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität und dem Galvanismus, bei Herrn Prof. Mousson
16. Anorganische Experimentalchemie, bei Herrn Prof. Loewig
17. Pharmacie, bei Demselben
18. Praktische Arbeiten im Laboratorium, bei Demselben und Herrn Privatdoc. E. Schweizer
19. Naturgeschichte zweite Hälfte, nach Prestels Lehrbuch der Naturgeschichte. bei Herrn Prof. Oken
20. Entomologie, bei Herrn Prof. Heer
21. Specielle Botanik mit besonderer Berücksichtigung der officinellen Pflanzen, bei Demselben
22. Botanische Demonstrationen und Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen, bei Demselben
23. Mineralogie, bei Herrn Privatdoc. E. Schweizer

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 23 philosophischen Vorlesungen betrug 275

e. Generalübersicht der Vorlesungen und Zuhörerzahlen im Sommer-Semester 1843

<u>Theologie</u>		<u>Staatwissenschaften</u>	
Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.	Vorl.	Zuh.
11	129	10	106
<u>Medicin</u>		<u>Philosophie</u>	
Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.	Vorl.	Zuh.
15	198	23	275



II. Im Winter-Semester 1843/44

a. Theologische Facultaet

Von 17 angekündigten Vorlesungen wurden 11 besucht, nämlich:

1. Biblische Antiquitäten, als zweiter Theil der Archäologie, bei Herrn Prof. Hitzig
2. Erklärung des Buches Hiob, bei Demselben
3. Hebräische Interpretirübungen, bei Demselben
4. Einleitung in das Neue Testament, bei Herrn Prof. Fritzsche
5. Erklärung der synoptischen Evangelien, bei Demselben
6. Erklärung des Evangeliums Johannes, bei Herrn Prof. Schweizer
7. Kirchengeschichte, zweiter Theil, bei Herrn Prof. Lange
8. Patristische Uebungen, Chrysostomus vom Priesterthum, bei Herrn Prof. Fritzsche
9. Die christliche Glaubenslehre, zweiter Theil, bei Herrn Prof. Lange
10. Christliche Sittenlehre, bei Herrn Prof. Schweizer
11. Liturgik, bei Demselben

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 11 theologischen Vorlesungen betrug 125

b. Staatswissenschaftliche Facultaet

Von 13 angekündigten Vorlesungen wurden 9 besucht, nämlich:

1. Pandekten, nach Blume's Grundriss des Pandekten-Rechtes, Halle 1829, bei Herrn Prof. Erxleben
2. Exegetikum zu den Pandekten, bei Demselben
3. Die Institutionen des Gajus, bei Herrn Prof. Keller
4. Tacitus Germanis, als Einleitung zur deutschen Rechtsgeschichte, bei Herrn Prof. Bluntschli
5. Ueber den Kaufvertrag, bei Herrn prof. Escher
6. Zürcherisches Partikularrecht mit Berücksichtigung der übrigen Kantone der deutschen Schweiz, erste Hälfte: Sachenrecht und Obligationenrecht, bei Herrn Prof. Keller
7. Ausgewählte Materien des zürcherischen Privatrechts, mit Ausschluss des Sachen- und Obligationenrechts und mit Berücksichtigung der übrigen deutsch-schweizerischen Partikularrechte und der bevorstehenden Civilgesetzgebung, bei Herrn Prof. Bluntschli
8. Gemeiner deutscher Civilprozess, nach Bethmann-Hollwegs Grundriss, bei Herrn Prof. Geib

9. Gemeines deutsches Criminalrecht, in seiner Fortbildung durch Doctrin und Partikulargesetzbücher, nach Feuerbach's Lehrbuch, bei Demselben

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 9 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug 106

c. Medicinische Facultaet

Von 19 angekündigten Vorlesungen wurden 17 besucht, nämlich:

1. Allgemeine Anatomie, bei Herrn Prosector Kölliker
2. Osteologie und Syndesmologie, bei Demselben
3. Menschliche Anatomie, mit Ausschluss der Osteologie und Syndesmologie, bei Herrn Prof. Henle
4. Leitung der Secirübungen, bei Demselben und Prosector Koelliker
5. Repetitorium über Physiologie, bei Dr. Koelliker
6. Allgemeine Therapie, bei Herrn Prof. Locher-Balber
7. Arzneimittellehre mit Vorweisungen, zweiter Theil, nebst Receptirkunst und Uebungen im Receptschreiben, bei Herrn Prof. Locher-Balber
8. Specielle Pathologie und Therapie, bei Herrn Prof. Pfeufer
9. Theoretische und praktische Chirurgie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
10. Verandlehre, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
11. Anleitung zur geburtshülflichen Technik am Phantom, bei Herrn Prof. Spöndli
12. Gerichtliche Medicin, bei Herrn Prof. Hodes
13. Propädeutische Klinik, bei Herrn Prof. Pfeufer
14. Medicinische Klinik, bei Demselben
15. Chirurgische Klinik, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
16. Geburtshülfliche Klinik, bei Herrn Prof. Spöndli
17. Poliklinik, bei Herrn Prof. Locher-Balber

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 17 medicinischen Vorlesungen betrug 238

d. Philosophische Facultaet

Von 46 angekündigten Vorlesungen wurden 23 besucht, nämlich:

1. Psychologie, bei Herrn Prof. Bobrik
2. Naturphilosophie, bei Herrn Prof. Oken
3. Geschichte der neuen Philosophie, vom Anfänge des Mittelalters bis auf die neueste Zeit, bei Herrn Prof. Bobrik

4. Anfangsgründe der Sanskritgrammatik, bei Herrn Privatdoc. H. Schweizer
5. Aeschylus Eumeniden, bei Herrn Prof. Sauppe
6. Cicero pro S. Roscio und pro Q. Roscio, bei Herrn Prof. Keller
7. Horatii Epistolae, bei Herrn Prof. von Orelli
8. Philologische Uebungen, bei Herrn Prof. Sauppe
9. Geschichte des Mittelalters, bei Herrn Prof. Mittler
10. Aeltere Schweizergeschichte bis zur Reformation, bei Herrn Prof. Hottinger
11. Litteratur der Schweizergeschichte, bei Demselben
12. Reine Mathematik, bei Herrn Prof. Müller
13. Differential- und Integralrechnung, Fortsetzung: die elliptischen Funktionen, Differential-Gleichungen und die Variationsrechnung, bei Demselben
14. Differential- und Integralrechnung, bei Herrn Prof. Raabe
15. Mechanik, bei Herrn Prof. Müller
16. Populäre Astronomie, bei Demselben
17. Organische Experimentalchemie, bei Herrn Prof. Loewig
18. Die wichtigsten Theile der technischen Chemie, bei Herrn Privatdoc. E. Schweizer
19. Arbeiten im chemischen Laboratorium, bei Herrn Prof. Loewig
20. Naturgeschichte, erste Hälfte, bei Herrn Prof. Oken
21. Allgemeine Botanik, bei Herrn Prof. Heer
22. Mineralogie, bei Herrn Privatdoc. Eichelberg
23. Geognosie, bei Herrn Escher von der Linth

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 23 philosophischen Vorlesungen betrug 224

e. Generalübersicht der Vorlesungen und Zuhörerzahlen im Winter-Semester 1843/44

<u>Theologie</u>		<u>Staatswissenschaften</u>	
Zahl der Vorl.	Zahl der Zuh.	Vorl.	Zuh.
11	125	9	106
<u>Medicin</u>		<u>Philosophie</u>	
Zahl der Vorl.	Zahl der Zuh.	Vorl.	Zuh.
17	238	23	224

f. Vergleichung sämtlicher Vorlesungen und Zuhörerzahlen  
in beiden Semestern

	<u>Theol.</u>		<u>Staatsw.</u>		<u>Medicin</u>		<u>Philosophie</u>	
	V.	Z.	V.	Z.	V.	Z.	V.	Z.
Sommer 1843	11	129	10	106	15	198	23	275
Winter 1843/44	11	125	9	106	17	238	23	224

C. Lehrpersonal

Das abgewichene Studienjahr der Hochschule macht sich vor allen früheren bemerklich durch die auffallend grosse Zahl von Veränderungen in und mit dem Docentenpersonale, welche kaum einer Ausnahme, die auf die Herbstferien trifft, sämtlich im Laufe des Winter-Semesters eingetreten sind.

Die Lehrerschaft der Hochschule hat keines ihrer Mitglieder durch den Tod verloren; hingegen hielt andauernder Krankheit wegen Herr Prof. Mousson im Winter-Semester keine Vorlesungen. Im Uebrigen fanden statt

a. Entlassungen

Es verlangte und erhielt auf Ostern 1844 seine Entlassung, in der theologischen Fakultät:

Herr Prof. Schweizer,

von der einen der beiden ausserordentlichen Professuren, welche er bisher bekleidet hat: desgleichen

in der staatswissenschaftlichen Fakultät:

Herr Prof. Keller

die Entlassung von der Stelle eines ordentlichen Professors, um einem Ruf nach Halle zu folgen: endlich

in der medizinischen Fakultät:

die beiden ordentlichen Prof. Henle und Pfeufer, welche nach Heidelberg berufen sind.

b. Ernennungen

In der staatswissenschaftlichen Fakultät

wurde an die erledigte ordentliche Professur berufen:

Herrn Dr. Fein, bisher Privatdocent zu Heidelberg.

Ausserdem wurde Herr Prof. Dr. Geib unter Gehalterhöhung zu einer grösseren Stundenzahl verpflichtet.

In der philosophischen Fakultät wurde dem bisherigen Privatdocenten Herrn Raabe von Anfang des Winter-Semesters der Charakter eines ausserordentlichen Professors verliehen.

Das erledigte Extraordinariat in der theologischen Fakultät und die beiden ordentlichen Professuren in der medicinischen Fakultät waren am gesetzlichen Tage des Rektoratswechsels noch nicht wieder besetzt.

c. Habilitationen

In der staatswissenschaftlichen Fakultät habilitierten sich die Herren Dr. Alfred Escher und Kantonsfürsprech Rüttimann als Privatdocenten und haben bereits für das nächste Semester Vorlesungen angekündigt; desgleichen schon vor ihnen

in der philosophischen Fakultät:

Herr Dr. Stadlin

als Privatdocent der Mathematik, und

Herr S. Kramer

für Aesthetik und deutsche Litteratur

D. Akademischer Senat

a. Thätigkeit

Von Ostern 1843 bis zum Rektoratswechsel am 3. April 1844 hat sich der akademische Senat nur zwei Mal versammelt, theils um die laufenden Geschäfte zu besorgen, theils um erforderliche Anträge an den Hohen Erziehungsrath zu berathen. Weit die meisten nämlich der Gegenstände, mit welchen an den akademischen Senat zu gelangen war, liessen sich ohne Nachtheil der Sache im Wege des Cirkulares erledigen.

b. Personalbestand

Die statt gefundenen Veränderungen im Lehrpersonal führten zum Theil auch solche im Bestande des akademischen Senates mit sich, indem drei Ordinarien ausschieden, un ein neuer eintritt. Zudem trifft auf den Schluss dieses Studienjahres der gesetzliche Rektoratswechsel; und durch neue Dekanswahl in der medicinischen Fakultät trat an der Stelle eines Extraordinarius ein anderer in den Senat, sodass auf Ostern 1844 sich folgender Personalbestand ergibt:

1. Rektor: Herr Prof. Dr. Bluntschli
2. Dekan der Theologischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Lange
 

3."	"	"	Hitzig
4."	"	"	Schweizer
5."	"	"	Fritzsche
6. Dekan der Staatswissenschaftlichen Fakultät: Herr Prof. Dr.
 

Erxleben	7. Herr Prof. Dr. Geib
	8. " " " " Fein
9. Dekan der Medicinisches Fakultät: Herr Prof. Dr. Hodcs
 

10."	"	"	Locher-Zwingli
------	---	---	----------------
11. Dekan der Philosophischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Müller
 

11."	"	"	Oken
12."	"	"	Bobrik
13."	"	"	Mittler

E. Doctorpromotionen

- a. Von der Staatswissenschaftlichen Fakultät wurde nach eingereicherter Dissertation zum Doktor beider Rechte creirt: am 2. März 1844 Herr Johannes Roth aus dem Thurgau
- b. Von der Medicinisches Fakultät wurden nach eingereicherter Dissertation und nach öffentlicher Disputation pro gradu zu Doktoren der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe creirt: den 11. November 1843 Herr Kleiner von Schönenberg,  
 " 9. März 1844, Herr Emil Trümpi aus Glarus,  
 " 16. " " " Ulrich Peter von Töss  
 " 23. " " " Johannes Widmer aus Appenzell, und  
 am gleichen Tage " Julius Stadelmann aus Königsberg

F. Universitaet-Einrichtungen

Sämmtliche vorhandenen Anstalten und Sammlungen für den Unterricht sind in der gleichen Weise wie früherhin verwaltet worden.

G. Laufende Ausgaben

Betragen im Sommer-Semester 1843	64 fl. 4 sch.
im Winter-Semester 1843/44	78 " 2 "
Summa	142 fl. 6 sch.

Dieser Bericht ist im Namen des akademischen Senates dem Hohen Erziehungsrathe eingereicht.

Zürich den 1844

Der Rektor:

Der Aktuar:

Bericht des Akademischen Senates and H. Erziehungsrath über die Wirksamkeit der Universität von Ostern 1844 bis Ostern 1845

A. Zahl der Studierenden

I. Im Sommersemester 1844

a. Immatriculirte	Schweizer			Nicht-Immatriculirte		Total
	Schweizer	Ausländer	Summe			
Theologen	34	--	34	--		34
Juristen	22	--	22	7		29
Mediciner	39	7	46	--		46
Philosophen	21	4	25	14		39
	116	11	127	21		148

b. Davon wurden neu immatriculirt: 24, und zwar

Theologen	7
Juristen	4
Mediciner	9
Philosophen	4
	<u>24</u>

c. Es waren von der immatriculirten Gesamtzahl der 116 Schweizer

Theologen

aus Aargau	1
" Appenzell	1
" Glarus	1
" Thurgau	4
" Zürich	27
	<u>26</u>

Juristen

aus Graubünden	1
" St. Gallen	1
" Thurgau	3
" Unterwalden	1
" Zürich	16
	<u>22</u>

Mediciner

aus Aargau	1
" Appenzell	6
" Genf	1
" Glarus	2
" Graubünden	1
" Luzern	2
" Schaffhausen	2
" St. Gallen	1
" Thurgau	4
" Uri	1
" Zug	1
" Zürich	17
	<u>39</u>

Philosophen

aus Aargau	1
" Glauris	4
" Graubünden	1
" Schaffhausen	1
" St. Gallen	2
" Tessin	2
" Thurgau	3
" zürich	7
	<u>21</u>

d. Immatriculirte Zürcher waren demnach 67, nämlich

Theologen	27
Juristen	16
Mediciner	17
Philosphen	<u>7</u>
	67

e. Es waren von der Gesamtzahl der 11 Ausländer:

<u>Theologen</u>	<u>Juristen</u>	<u>Mediciner</u>	<u>Philosophen</u>
--	--	aus Württemberg 3	aus Württemberg 1
		" Sachsen 1	" Baiern 1
		" Baiern 1	" Hessen 1
		" England 1	" Baden <u>1</u>
		" Tyrol 1	4

II. Im Winter-Semester 1844/45

	Immatriculirte		Nichtimmatriculirte		Total
	Schweizer	Ausländer	Summe		
Theologen	28	--	28	--	28
Juristen	15	--	15	12	27
Mediciner	34	6	40	--	40
Philosophen	<u>15</u>	3	18	13	<u>31</u>
	92	9	101	25	126

b. Davon wurden neu immatriculirt 19 ; und zwar

Theologen	3
Juristen	4
Mediciner	11
Philosophen	<u>2</u>
	19

c. Es waren von der Gesamtzahl der immatriculirten 92 Schweizer

<u>Theologen</u>	<u>Juristen</u>
aus Aargau 1	aus Thurgau 3
" Appenzell 1	" Zug 1
" Glarus 1	" Zürich <u>11</u>
" St. Gallen 1	15
" Thurgau 2	
" Zürich <u>22</u>	
	28



<u>Mediciner</u>		<u>Philosophen</u>	
aus Aargau	2	aus Bern	1
" Appenzell	4	" Glarus	2
" Schaffhausen	2	" Graubünden	1
" St. Gallen	2	" St. Gallen	2
" Thurgau	3	" Thurgau	3
" Uri	1	" Zürich	<u>6</u>
" Zug	1		15
" Zürich	<u>19</u>		
	34		

d. Immatrikulierte Zürcher waren demnach 58, und zwar

Theologen	22
Juristen	11
Mediciner	19
Philosophen	<u>6</u>
	58

e. Es waren von der immatrikulirten Gesamtzahl der 9 Ausländer

<u>Theologen</u>	<u>Juristen</u>	<u>Mediciner</u>	<u>Philosophen</u>
--	--	aus Württemberg 3	aus Württemberg 1
		" Sachsen 1	" Baden 1
		" Baiern 1	" America <u>1</u>
		" Tyrol <u>1</u>	3
		6	

f. Vergleichung der beiden Semester

Sommer	Total	Theologen	Juristen	Mediciner	Philosophen
1844	127	21	34	--	22 7 46 -- 25 14
Winter					
1844/45	101	25	28	--	15 12 40 -- 18 13

## B. Vorlesungen

I. Im Sommer-Semester 1844

1. Theologische Facultaet

a. Von 15 angekündigten Vorlesungen wurden 8 besucht, nämlich:

1. Dogmatik, erster Theil, bei Herrn Prof. Lange
2. Katechetischen Uebungen bei demselben (nachträglich eingefügt)

2. Erklärung ausgewählter Abschnitte der prophetischen Bücher, bei Herrn Prof. Hitzig
3. Erklärung der Offenbarung des Johannes, bei Demselben
4. Theologische Encyklopädie, bei Herrn Prof. Schweizer
5. Leben Jesu, bei Demselben
6. Homiletik mit Uebungen, bei Demselben
7. Kirchengeschichte erster Theil, bei Herrn Prof. Fritzsche
8. Einleitung in das Neue Testament, allgemeiner Theil, bei Demselben

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 8 theologischen Vorlesungen betrug 107

b. Staatswissenschaftliche Facultaet

Von 14 angekündigten Vorlesungen wurden 8 besucht, nämlich

1. Deutsches Privatrecht mit Ausschluss des Handelsrechtes, bei Herrn Prof. Bluntschli
2. Römisches Erbrecht, bei Herrn Prof. Erxleben
3. Exegeticum zum Erbrecht, bei Demselben
4. Gemeiner Deutscher Criminalprozess, bei Herrn Prof. Geib
5. Geschichte des Criminalrechts, bei Demselben
6. Zürcherischer Civilprozess, bei Herrn Prof. Escher
7. Institutionen und Rechtsgeschichte, bei Herrn Prof. Fein
8. Pandektenpracticum, bei Demselben

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 8 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug 42

c. Medicinische Facultaet

Von 16 angekündigten Vorlesungen wurden 14 besucht, nämlich

1. Osteologie und Syndesmologie, bei Herrn Prof. Hodes
2. Theoretische und praktische Chirurgie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
3. Chirurgische Klinik, bei Demselben
4. Operationskursus, bei Demselben
5. Theoretische Geburtshülfe, bei Herrn Prof. Spöndli
6. Geburtshülfliche Klinik, bei Demselben
7. Allgemeine Theorie und erster Theil der Arzneimittellehre, bei Herrn Prof. Locher-Balber
8. Medicinische Klinik, bei Demselben

9. Poliklinik, bei Demselben
10. Physiologie des Menschen, bei Herrn Prof. Kölliker
11. Vergleichende Anatomie, bei Herrn Prof. Kölliker
12. Entwicklungsgeschichte des Menschen, bei Demselben
13. Specielle Pathologie und Therapie, bei Herrn Prof. Hasse
14. Medicinische Klinik, bei Demselben

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 14 medicinischen Vorlesungen betrug 131

d. Philosophische Facultaet

Von 52 angekündigten Vorlesungen wurden 23 besucht, nämlich

1. Praktische Geometrie, bei Herrn Prof. Müller
2. Naturgeschichte zweite Hälfte, bei Herrn Prof. Oken
3. Physiologie nach philosophischen Grundsätzen, bei Demselben
4. Logik mit mündlichen und schriftlichen Uebungen, bei Herrn Prof. Bobrik
5. Geschichte der Philosophie des Alterthums, bei Demselben
6. Repetitorium über Geschichte der Philosophie, bei Demselben
7. Geschichte des Alterthums, vorzüglich Griechenlands und Roms, bei Herrn Prof. Mittler
8. Cicero de legibus, bei Herrn Prof. von Orelli
9. Schweizergeschichte von den burgundischen Kriegen bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts, bei Herrn Prof. Hottinger
10. Specielle Zürcherische Geschichte, bei Demselben
11. Anorganische Experimentalchemie, bei Herrn Prof. Löwig
12. Arbeiten im chemischen Laboratorium, bei Demselben
13. Pharmaceutische Chemie, bei Demselben
14. Demosthenes Rede vom Kranz, bei Herrn Prof. Baiter
15. Specielle Botanik mit besonderer Berücksichtigung der officinellen Pflanzen, verbunden mit Exkursionen, bei Herrn Prof. Heer
16. Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen, bei Demselben
17. Specielle Physik, bei Herrn Prof. Mousson
18. Euridipes Bacchae, bei Herrn Prof. Sauppe
19. Die Elemente der Differential- und Integralrechnung, bei Herrn Prof. Raabe
20. Die Integration der Differential-Gleichungen, bei Demselben

21. Physiologie und Anatomie der Pflanzen mit microscopischen Demonstrationen, bei Herrn Privatdocent Nägeli
22. Hebräische Syntax nebst einer Uebersicht der Formenlehre, bei Herrn Prof. Hitzig
23. Hebräische Formenlehre, bei Demselben

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 23 philosophischen Vorlesungen betrug 258

- e. Generalübersicht der Vorlesungen und Zuhörerschaften im Sommer-Semester 1844

<u>Theologie</u>		<u>Staatswissenschaften</u>	
Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.	Vorl.	Zuh.
8	107	8	42
<u>Medicin</u>		<u>Philosophie</u>	
Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.	Vorl.	Zuh.
14	131	23	258

Gesamtzahl der Vorlesungen: 53  
Gesamtzahl der Zuhörer: 538

## II. Im Winter-Semester 1844/45

### a. Theologische Facultaet

Von 15 angekündigten Vorlesungen wurden 13 besucht, nämlich

1. Vergleichende Erklärung der apostolischen Briefe an die Galater und an die Hebräer, bei Herrn Prof. Lange (gestrichen)
2. Dogmatik, zweiter Teil, bei Demselben
3. Kirchliche Hymnologie, bei Demselben
4. Homiletische Uebungen, bei Demselben
5. Einleitung in das alte Testament, allgemeiner Theil, bei Herrn Prof. Hitzig
6. Uebungen im Interpretiren alttestam. Texte, bei Demselben
7. Erklärung der Psalmen, bei Demselben
8. Pastoral-Theologie und Liturgik, bei Herrn Prof. Schweizer
9. Kirchengeschichte, zweiter Theil, bei Herrn Prof. Fritzsche
10. Geschichte der alttestamentlichen Offenbarung, bei Herrn Prof. Ebrard
11. Einleitung ins Neue Testament, bei Demselben
12. Apostelgeschichte, bei Demselben

13. Erklärung des Briefes an die Römer, bei Herrn Privatdoc. Usteri  
Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 13 theologischen Vorlesungen betrug 118

b. Staatswissenschaftliche Facultaet

Von 15 angekündigten Vorlesungen wurden 10 besucht, nämlich

1. Exegese des sächsischen Landrechts, bei Herrn Prof. Bluntschli
2. Schweizerischen Staatsrecht, bei Demselben
3. Die Institutionen des Gajus, Buch I bis III, bei Herrn Prof. Erxleben
4. Gemeiner deutscher Civilprocess mit fortwährender Berücksichtigung des Entwurfes zu einer neuen Civilprozessordnung für den Kanton Zürich, bei Herrn Prof. Geib
5. Gemeines deutsches Criminalrecht, in seiner Fortbildung durch Doktrin und Partikulargesetzbücher, bei Demselben
6. Pandekten, bei Herrn Prof. Fein
7. Erbrecht, bei Demselben
8. Wechselrecht, bei Herrn Prof. Escher
9. Ausgewählte Materien des Zürcherischen Privatrechts, bei Demselben
10. Geschichte der Staatswissenschaften, bei Demselben

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 10 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug 83

c. Medicinische Facultaet

Von 21 angekündigten Vorlesungen wurden 19 besucht, nämlich

1. Gerichtliche Medizin, bei Herrn Prof. Hodes
2. Chirurgie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
3. Verbandlehre, bei Demselben
4. Chirurgische Klinik, bei Demselben
5. Pathologische Anatomie, bei Herrn Prof. Hasse
6. Specielle Pathologie und Therapie, bei Demselben
7. Medicinische Klinik, bei Demselben
8. Anleitung zur geburtshülflichen Technik am Phantom, bei Herrn Prof. Spöndi
9. Geburtshülfliche Klinik, bei Demselben
10. Allgemeine Therapie, bei Herrn Prof. Locher-Balber
11. Specielle Arzneimittellehre, bei Demselben
12. Poliklinik, bei Demselben
13. Menschliche Anatomie, bei Herrn Prof. Engel

14. Chirurgische Anatomie, bei Demselben
15. Allgemeine Anatomie, bei Prof. Kölliker
16. Vergleichende Anatomie, bei Demselben
17. Osteologie und Syndesmologie, bei Herrn Prosector Meier
18. Anatomisches Repetitorium, bei Demselben
19. Leitung der Secirübungen, bei Herrn Prof. Engel und Prosector Meier

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 19 medicinischen Vorlesungen betrug 176

d. Philosophische Facultaet

Von 54 angekündigten Vorlesungen wurden 26 besucht, nämlich

1. Reine Mathematik, bei Herrn Prof. Müller
2. Höhere Mathematik, bei Demselben
3. Populäre Astronomie, bei Demselben
4. Naturphilosophie, bei Herrn Prof. Oken
5. Naturgeschichte, erste Hälfte, bei Demselben
6. Psychologie, bei Herrn Prof. Bobrik
7. Geschichte der Philosophie vom Anfange des Mittelalters bis auf die neueste Zeit, bei Demselben
8. Geschichte des Mittelalters, bei Herrn Prof. Mittler
9. Repetitorium über Geschichte des Alterthums, bei Demselben
26. Anleitung zur Kenntnis der Quellen des achtzehnten Jahrhunderts und Beurteilung derselben durch die Zuhörer selbst, bei Prof. Hottinger. Privatissime
10. Horatii Epistolae, bei Herrn Prof. von Orelli
11. Organische Experimentalchemie, bei Herrn Prof. Löwig
12. Medicinische Chemie, physiologischer Theil, bei Demselben
13. Praktische Arbeiten im Laboratorium, bei Demselben
14. Sophoclis Oedipus Rex und Oedipus Coloneus, bei Herrn Prof. Baiter
15. Taciti Annales lib. I - IV, bei Demselben
16. Allgemeine Botanik, bei Herrn Prof. Heer
17. Experimentalphysik, bei Herrn Prof. Mousson
18. Aristophanes Ritter, bei Herrn Prof. Sauppe
19. Die Elemente der Algebra und Geometrie, bei Herrn Prof. Raabe
20. Integration der Differentialgleichungen, Fortsetzung, bei Demselben
21. Ueber Convergenz und Divergenz der Reihen, bei Demselben

22. Plato Symposium, bei Herrn Prof. S. Vögelin
23. Geologie, bei Herrn Privatdoc. Escher von der Linth
24. Anleitung zum Gebrauche des Löthrohes bei qualitativ-chemisch-analytischen Untersuchungen, bei Herrn Privatdoc. Dr. E. Schweizer
25. Die Elemente des Arabischen, bei Herrn Prof. Hitzig

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 25 philosophischen Vorlesungen betrug 184

e. Generalübersicht der Vorlesungen und Zuhörerzahlen im Wintersemester 1844/45

<u>Theologie</u>		<u>Staatswissenschaften</u>	
Zahl d. Vorl.	Zahl der Zuh.	Vorl.	Zuh.
13	118	10	83
<u>Medicin</u>		<u>Philosophie</u>	
Zahl der Vorl.	Zahl d. Zuh.	Vorl.	Zuh.
19	176	25	184

Gesamtzahl der Vorlesungen: 67

Gesamtzahl der Zuhörer: 567

f. Vergleichung der sämtlichen Vorlesungen und Zuhörerzahlen in beiden Semestern

	<u>Theol.</u>		<u>Staatsw.</u>		<u>Medicin</u>		<u>Philosophie</u>	
	V.	Z.	V.	Z.	V.	Z.	V.	Z.
Sommer 1844	8	107	8	42	14	131	23	258
Winter 1844/45	13	118	10	83	19	176	25	184

C. Lehrpersonal

In dem Lehrpersonal traten während des Rektoratsjahres von Ostern 1844 bis Ostern 1845 verschiedene Veränderungen ein.

- a. In der theologischen Fakultät wurde durch die Wahl des Herrn Prof. Alex. Schweizer zum Pfarrer am Grossmünster eine der beiden demselben übertragenen ausserordentlichen Professuren erledigt und Herr Dr. Aug. Ebrard, Licentiat der Theologie in Erlangen, zum ausserordentlichen Professor mit Rücksicht auf theologische Encyklopädie und Einleitung in das alte und neue Testament berufen.

- b. In der staatswissenschaftlichen Fakultät erhielt Herr Prof. Dr. Fein, an welchen ein Ruf zum ordentlichen Professor in Jena ergangen war, die begehrte Entlassung und habilitierte sich Herr Friedrich von Wyss zum Privatdocenten.
- c. In der medizinischen Fakultät wurde, nach dem Abgang der Herren Prof. Pfeufer und Henle, zum ordentlichen Professor berufen Herr Karl Ewald Hasse in Leipzig mit Rücksicht auf specielle Pathologie und Therapie sowie zur Leitung der Klinik bestellt, und als ausserordentliche Professoren ernannt die Herren Dr. Alb. Kölliker von Zürich, mit Rücksicht auf Physiologie und vergleichende Anatomie, und Herr Dr. Joseph Engel in Wien mit vorzüglicher Hinsicht auf menschliche Anatomie und Direktion der betreffenden Sammlungen. Zum anatomischen Prosektor wurde ernannt Herr Dr. Hermann Meier in Tübingen. Zum Privatdocenten habilitirte sich Herr Dr. Sinz.
- d. In der philosophischen Fakultät erhielt Herr Prof. Hottinger Titel und Rang eines ordentlichen Professors.

D. Akademischer Senat

a. Thätigkeit

Zu Anfang dieses Amtsjahres beschäftigten den Akademischen Senat noch einzelne Verwicklungen der Studirenden mit der Polizeiwache. Seither haben sich diese Verhältnisse günstiger gestaltet und es sind keinerlei weitere Beschwerden laut geworden. Das ruhige und gesittete Betragen der Studirenden verdient umso eher Anerkennung, je mehr die Zeitverhältnisse leidenschaftliche Ausbrüche zu begünstigen schienen und auch auf andern Anstalten der Schweiz solche hervorriefen. An der Feier des Jubiläums der Universität Königsberg nahm ein Abgeordneter des Senates, Herr Professor Bobrik, persönlichen Antheil und überreichte die Glückwünsche der hiesigen Hochschule.

b. Personalbestand

- 1. Rektor: Herr Prof. Dr. Bluntschli
- 2. Dekan der Theologischen Fakultät: H. Prof. Dr. Lange
- 3. " " " Hitzig
- 4. " " " Schweizer
- 5. " " " Fritzsche



- 6. Dekan der Staatswissenschaftlichen Fakultät: H. Prof. Dr. Erxleben
  - 7. " " " Geib
  - 8. " " " Fein
  
- 9. Dekan der Medicinischen Fakultät: H. Prof. Dr. Hodes
  - 10. " " " Locher-Zwingli
  - 11. " " " Hasse
  
- 12. Dekan der Philosophischen Fakultät: H. Prof. Dr. Müller
  - 13. " " " Oken
  - 14. " " " Bobrik
  - 15. " " " Mittler
  - 16. " " " Hottinger

E. Doctorpromotionen

Von der Medicinischen Fakultät zu Doktoren der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe creirt:

- 1. Herr Johann Jakob Hegetschweiler von Ottenbach, am 29. Mai 1844
- 2. " Johann Heinrich Fierz von Küssnacht, am 29. Juni 1844
- 3. " Heinrich Zwicky von Mollis, am 21 September 1844
- 4. " Minnich von Eckweil, am Oktober 1844, auf eine Abhandlung ohne Examen und Disputation, honoris causa
- 5. " Martin Infanger von Flüelen, am 8. Februar 1845

F. Preisvertheilung

Von der Staatswissenschaftlichen Fakultät wurde dem Herrn Stud. Jur. Hotz von Langnau und von der Medicinischen Fakultät Herrn Stud. Med. Zwicky der ausgesetzte Preis für Lösung der gestellten Aufgaben zuerkannt und in öffentlicher Versammlung von dem Rektor verkündigt.

G. Laufende Ausgaben

betrogen im Sommer-Semester 1844	74 fl. --- sch.
im Winter-Semester 1844/45	161 fl. 30 sch.
	Summa 235 fl. 30 sch.

Dieser Bericht dem Hohen Erziehungsrathe im Namen des Akademischen Senates eingereicht

Zürich, den 1845

Der Rector:

Der Actuar:  
Dr. Ludwig Ettmüller

Bericht des Akademischen Senates an den H. Erziehungsrath über  
die Wirksamkeit der Universitaet von Ostern 1845 bis Ostern 1846

---

A. Zahl der Studirenden

I. Im Sommer-Semester 1845

a.	Immatriculirte			Nicht-Immatriculirte		Total
	Schweizer	Ausländer	Summe			
Theologen	41	-	41	-		41
Juristen	18	-	18	17		35
Mediciner	43	9	52	1		53
Philosophen	<u>14</u>	<u>1</u>	<u>15</u>	<u>4</u>		<u>19</u>
	116	10	126	22		148

b. Davon wurden neu immatrikulirt 46, und zwar:

Theologen	13
Juristen	8
Mediciner	19
Philosophen	<u>6</u>
	46

c. Es waren von der immatrikulirten Gesamtzahl der 116 Schweizer:

Theologen

aus Aargau	1
" Appenzell	1
" Glarus	3
" Thurgau	2
" Zürich	<u>34</u>
	41

Juristen

St. Gallen	1
Luzern	1
Thurgau	1
Zug	1
Zürich	<u>14</u>
	18

Mediciner

aus Aargau	3
" Appenzell	2
" St. Gallen	5
" Schaffhausen	2
" Thurgau	3
" Zürich	<u>28</u>
	43

Philosophen

aus Aargau	2
" Bern	1
" St. Gallen	3
" Graubünden	1
" Schwyz	1
" Thurgau	2
" Zürich	<u>4</u>
	14

d. Immatrikulierte Zürcher waren demnach 80; nämlich

Theologen	34
Juristen	14
Mediciner	28
Philosophen	<u>4</u>
	80

e. Es waren von der Gesamtzahl der 10 Ausländer:

Theologen  
-

Juristen  
-

Mediciner

aus Württemberg	
" Sachsen	1
" Baiern	1
" Oldenburg	1
" Tyrol	<u>1</u>
	9

Philosophen  
aus Baiern 1

II. Im Winter-Semester 1845/46

a.	Immatrikulierte			Nicht-Immatrikulierte	
	Schweizer	Ausländer	Summe		Total
Theologen	35	-	35	-	35
Juristen	16	-	16	19	35
Mediciner	60	8	68	1	69
Philosophen	<u>10</u>	<u>4</u>	<u>14</u>	<u>6</u>	<u>20</u>
	121	12	133	26	159

b. Davon wurden neu immatrikulirt 30; und zwar

Theologen	4
Juristen	2
Mediciner	18
Philosophen	<u>6</u>
	30

c. Es waren von der Gesamtzahl der immatrikulirten 121 Schweizer:

<u>Theologen</u>		<u>Juristen</u>	
aus Aargau	1	aus Aargau	1
" St. Gallen	2	" Luzern	1
" Glarus	2	" Thurgau	1
" Zürich	<u>30</u>	" Zug	1
	35	" Zürich	<u>12</u>
			16
<u>Mediciner</u>		<u>Philosophen</u>	
aus Aargau	4	aus Aargau	1
" Appenzell	2	" Bern	1
" Luzern	2	" Glarus	1
" St. Gallen	8	" Solothurn	1
" Neuenburg	1	" Thurgau	2
" Schaffhausen	2	" Zürich	<u>4</u>
" Schwyz	3		10
" Thurgau	5		
" Waadt	3		
" Zürich	<u>30</u>		
	60		

d. Immatrikulirte Zürcher waren demnach 76; und zwar

Theologen	30
Juristen	12
Mediciner	30
Philosophen	<u>4</u>
	76

e. Es waren von der immatrikulirten Gesamtzahl der 12 Ausländer

<u>Theologen</u>		<u>Juristen</u>	
-		-	
<u>Mediciner</u>		<u>Philosophen</u>	
aus Württemberg	4	aus Württemberg	2
" Sachsen	1	" Baiern	1
" Baiern	1	" Amerika	<u>1</u>
" Oldenburg	1		4
" Tyrol	<u>1</u>		
	8		

## f. Vergleichung der beiden Semester

	Total		Theol.		Juristen		Mediciner		Philosophen	
	Imm.	N.I.	I.	N.I.	I.	N.I.	I.	N.I.	I.	N.I.
Sommer 1845	126	22	41	-	18	47	52	1	15	4
Winter 1845/ 1846	133	26	35	-	16	19	68	1	14	6

## B. Vorlesungen

## I. Im Sommer-Semester 1845

a. Theologische Facultaet

Von 17 angekündigten Vorlesungen wurden 13 besucht; nämlich:

1. Einleitung ins Alte Testament, bei Herrn Prof. Hitzig
2. Erklärung der Genesis, bei Demselben
3. Erklärung des Evangeliums Markus, bei Demselben
4. Fortsetzung des Arabischen, bei Demselben
5. Kirchengeschichte, bei Herrn Prof. Lange
6. Dogmatik, bei Demselben
- 6b. Katechetische Uebungen, bei Demselben
7. Homiletische Uebungen, bei Herrn Prof. Schweizer
8. Philosophische Ethik, bei Demselben
9. Kirchengeschichte, bei Herrn Prof. Fritzsche
10. Dogmengeschichte, bei Demselben
11. Theologische Encyclopädie, bei Herrn Prof. Ebrard
12. Erklärung des kleinen Propheten, bei Demselben
13. Briefe an die Hebräer, bei Demselben

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 13 theologischen Vorlesungen betrug 174

b. Staatswissenschaftliche Facultaet

Von 15 angekündigten Vorlesungen wurden 9 besucht, nämlich:

1. Deutsches Privatrecht, bei Herrn Prof. Bluntschli
2. Zürcherisches Partikularrecht, bei Demselben
3. Geschichte und Institutionen der römischen Privatrechts, bei Prof. Erxleben
4. Erklärung des vierten Buches von Gajus Institutionen, bei Demselben

5. Gemeiner deutscher Criminalprozess, bei Herrn Prof. Geib
6. Criminalpracticum, bei Demselben
7. Theorie der summarischen Processe, bei Demselben  
(6. und 7. eingefügt und mit "Dr. Geib" gezeichnet)
8. Theorie des zürcherischen Privatrechts, bei Herrn Privatdoc. Rüttiman
9. Zürcherischer Civilprozess, bei Herrn Privatdoc. von Wyss

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 9 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug 86

c. Medicinische Facultaet

Von 24 angekündigten Vorlesungen wurden 19 besucht, nämlich:

1. Chirurgie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
2. Operationskursus, bei Demselben
3. Chirurgische Klinik, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
4. Specielle Pathologie und Therapie, bei Herrn Prof. Hasse
5. Medicinische Klinik, bei Demselben
6. Theoretische Geburtshülfe, bei Herrn Prof. Spöndli
7. Geburtshülfliche Klinik, bei Demselben
8. Allgemeine Therapie und erster Theil der Arzneimittellehre, bei Herrn Prof. Locher-Balber
9. Poliklinik, bei Demselben
10. Anatomie des Nervensystems und der Sinnesorgane, bei Herrn Prof. Kölliker
11. Physiologie, bei Demselben
12. Allgemeine Pathologie, bei Herrn Prof. Engel
13. Mikroskopisch-pathologische Anatomie, bei Demselben
14. Einleitung zur Anatomie und Physiologie, bei Herrn Prosect. Meier
15. Osteologie und Syndesmologie, bei Demselben
16. Secirübungen, bei Herrn Prof. Engel und Prosect. Meier
17. Einleitung in das Studium der Medicin, bei Herrn Privatdoc. Sinz
18. Propädeutische Klinik, bei Demselben
19. Augen- und Ohrenheilkunde, bei Herrn Privatdoc. Giesker

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 19 medicinischen Vorlesungen betrug 190

d. Philosophische Facultaet

Von 47 angekündigten Vorlesungen wurden 20 besucht, nämlich:

1. Aeschylus Prometheus, bei Herrn Prof. Sauppe
2. Philologische Uebungen, bei Demselben
3. Naturgeschichte, bei Herrn Prof. Oken
4. Logik, bei Herrn Prof. Bobrik
5. Geschichte der Philosophie des Alterthums, bei Demselben
6. Pädagogik, bei Demselben
7. Repetitorium der philosophischen Wissenschaften, bei Demselben
8. Geschichte des Alterthums, bei Herrn Prof. Mittler
9. Höhere Geodäsie, bei Herrn prof. Müller
10. Schweizergeschichte, bei Herrn Prof. Müller
11. Taciti Historiae, bei Herrn Prof. Orelli
12. Anorganische Experimentalchemie, bei Herrn Prof. Löwig
13. Pharmaceutische Chemie, bei Demselben
14. Arbeiten im chemischen Laboratorium, bei Demselben
15. Specielle Botanik, bei Herrn Prof. Heer
16. Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen, bei Demselben
17. Entomologie, bei Demselben
18. Specielle Physik, bei Herrn Prof. Mousson
19. Die Lehre von der Wärme und von dem Lichte, bei Demselben
20. Elemente der Differential- und Integralrechnung, bei Herrn Prof. Raabe

Die Gesamtzahl der Zuhörer un diesen 20 philosophischen Vorlesungen betrug 209

e. Generalübersicht der Vorlesungen und Zuhörerzahlen im Sommer-Semester 1845

Theologie

Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.
14	174

Staatswissenschaften

Vorl.	Zuh.
9	86

Medicin

Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.
19	190

Philosophie

Vorl.	Zuh.
20	209

II. Im Winter-Semester 1845/46

a. Theologische Facultaet

Von 17 angekündigten Vorlesungen wurden 12 besucht, nämlich:

1. Ueber den biblischen Aramaismus etc., bei Herrn Prof. Hitzig
2. Erklärung des Propheten Jesajas, bei Demselben
3. Hebräische Interpretirübungen, bei Demselben
4. Hebräische Grammatik, bei Demselben
5. Kirchengeschichte, bei Herrn Prof. Lange
6. Dogmatik, bei Demselben
7. Christliche Moral, bei Herrn Prof. Schweizer
8. Katechetik, bei Demselben
9. Einleitung ins Neue Testament, bei Herrn Prof. Fritzsche
10. Exegetisches Conservatorium über den Brief an die Römier, bei Herrn Prof. Ebrard
11. Kirchenrecht, bei Demselben
12. Schweizerische Reformationsgeschichte, bei Demselben

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 12 theologischen Vorlesungen betrug 135

b. Staatswissenschaftliche Facultaet

Von 15 angekündigten Vorlesungen wurden 11 besucht, nämlich:

1. Ulpian's Fragmente, bei Herrn Prof. Bluntschli
2. Allgemeines Handelsrecht, bei Demselben
3. Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte, bei Demselben
4. Pandekten, bei Herrn Prof. Erxleben
5. Römisches Erbrecht, bei Demselben
6. Geschichte des Criminalrechts, bei Herrn Prof. Geib
7. Institutionen, bei Herrn Prof. Escher
8. Theorie des zürcherischen Privatrechts, bei Herrn Privatdoc. Rüttimann
9. Zürcherisches Erbrecht, bei Herrn Privatdoc. von Wyss
10. Zürcherischer Conkursprozess, bei Demselben
11. Exegeticum über ausgewählte Stellen des corpus juris, bei Demselben

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 11 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug 90



II. Im Winter-Semester 1845/46

a. Theologische Facultaet

Von 17 angekündigten Vorlesungen wurden 12 besucht, nämlich:

1. Ueber den biblischen Aramaismus etc., bei Herrn Prof. Hitzig
2. Erklärung des Propheten Jesajas, bei Demselben
3. Hebräische Interpretirübungen, bei Demselben
4. Hebräische Grammatik, bei Demselben
5. Kirchengeschichte, bei Herrn Prof. Lange
6. Dogmatik, bei Demselben
7. Christliche Moral, bei Herrn Prof. Schweizer
8. Katechetik, bei Demselben
9. Einleitung ins Neue Testament, bei Herrn Prof. Fritzsche
10. Exegetisches Conservatorium über den Brief an die Römier, bei Herrn Prof. Ebrard
11. Kirchenrecht, bei Demselben
12. Schweizerische Reformationsgeschichte, bei Demselben

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 12 theologischen Vorlesungen betrug 135

b. Staatswissenschaftliche Facultaet

Von 15 angekündigten Vorlesungen wurden 11 besucht, nämlich:

1. Ulpian's Fragmente, bei Herrn Prof. Bluntschli
2. Allgemeines Handelsrecht, bei Demselben
3. Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte, bei Demselben
4. Pandekten, bei Herrn Prof. Erxleben
5. Römisches Erbrecht, bei Demselben
6. Geschichte des Criminalrechts, bei Herrn Prof. Geib
7. Institutionen, bei Herrn Prof. Escher
8. Theorie des zürcherischen Privatrechts, bei Herrn Privatdoc. Rüttimann
9. Zürcherisches Erbrecht, bei Herrn Privatdoc. von Wyss
10. Zürcherischer Conkursprozess, bei Demselben
11. Exegeticum über ausgewählte Stellen des corpus juris, bei Demselben

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 11 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug 90

c. Medicinische Facultaet

Von 24 angekündigten Vorlesungen wurden 20 besucht, nämlich:

1. Gerichtliche Medicin, bei Herrn Prof. Hodes
2. Chirurgie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
3. Verbandlehre, bei Demselben
4. Chirurgische Klinik, bei Demselben
5. Specielle Pathologie und Therapie, bei Herrn Prof. Hasse
6. Medicinische Klinik, bei Demselben
7. Uebungen am Phantom, bei Herrn Prof. Spöndli
8. Geburtshülfliche Klinik, bei Demselben
9. Specielle Arzneimittellehre mit Vorweisungen nebst Receptirkunst, bei Herrn Prof. Locher-Balber
10. Poliklinik, bei Demselben
11. Allgemeine Anatomie mit mikroskopischen Demonstrationen, bei Herrn Prof. Kölliker
12. Vergleichende Anatomie, bei Demselben
13. Entwicklungsgeschichte des Menschen, bei Demselben
14. Physiologische Anatomie, bei Herrn Prof. Engel
15. Chirurgische Anatomie und Anatomie der Gerichtsärzte, bei Demselben
16. Pathologisch-anatomische Propädeutik, bei Demselben
17. Osteologie und Syndesmologie, bei Herrn Prosect. Meier
18. Anatomisches Repetitorium, bei Demselben
19. Populäre Anatomie und Physiologie, bei Demselben
20. Secirübungen, bei Herrn Prof. Engel und Prosect. Meier

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 20 medicinischen Vorlesungen betrug 237

d. Philosophische Facultaet

Von 47 angekündigten Vorlesungen wurden 21 besucht, nämlich:

1. Naturphilosophie, bei Herrn Prof. Uken
2. Naturgeschichte, bei Herrn Prof. Oken
3. Psychologie, bei Herrn Prof. Bobrik
4. Geschichte der Philosophie, bei Demselben
5. Geschichte des Mittelalters, bei Herrn Prof. Mittler
6. Repetitorium über Geschichte des Alterthums, bei Demselben
7. Repetitorium über Geschichte des Mittelalters, bei Demselben
8. Reine Mathematik, bei Herrn Prof. Müller

9. Populäre Astronomie, bei Demselben
10. Neueste Schweizergeschichte, bei Herrn Prof. Hottinger
11. Taciti Historiae, bei Herrn Prof. Orelli
12. Organische Experimentalchemie, bei Herrn Prof. Löwig
13. Medicinische Chemie, bei Demselben
14. Praktische Uebungen im Laboratorium , bei Demselben
15. Allgemeine Botanik, bei Herrn Prof. Heer
16. Experimentalphysik, bei Herrn Prof. Mousson
17. Einleitung zur Differential- und Integralrechnung, bei Herrn Prof. Raabe
18. Analytische Mechanik, bei Demselben
19. Aeschylus Perser, bei Herrn Privatdoc. S. Vögeli
20. Uebersicht der griechischen Mythologie, bei Herrn Privatdoc. Heinrich Schweizer

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 21 philosophischen Vorlesungen betrug 112

e. Generalübersicht der Zuhörer und Zuhörerzahlen im Winter-Semester 1845/46

<u>Theologie</u>		<u>Staatswissenschaften</u>	
Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.	Vorl.	Zuh.
12	135	11	90
<u>Medicin</u>		<u>Philosophie</u>	
Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.	Vorl.	Zuh.
20	237	21	112

f. Vergleichung der sämtlichen Vorlesungen und Zuhörerzahlen in beiden Semestern

	<u>Theol.</u>		<u>Staatsw.</u>		<u>Medicin</u>		<u>Philosophie</u>	
	V.	Z.	V.	Z.	V.	Z.	V.	Z.
Sommer 1845	14	174	9	86	19	190	20	209
Winter 1845/46	12	135	11	90	20	237	21	112

C. Lehrpersonal

In dem Lehrpersonal traten während des Rektoratsjahres von Ostern 1845 bis Ostern 1846 nur folgende Veränderungen ein:

1. In der staatswissenschaftlichen Fakultät wurde Herrn Prof.

Bluntschli eine ordentliche Professur mit vorzüglicher Rücksicht auf deutsches Recht und Aushilfe im römischen Rechte übertragen.

2. In der philosophischen Fakultät ging Herr Prof. Dr. Sauppe, einem Rufe als Direktor des Gymnasiums in Weimar folgend, ab, erhielt Herrn Prof. Löwig den Rang und Titel einer ordentlichen Professors mit vorzüglicher Hinsicht auf Chemie, habilitierten sich die Herren Dr. Frei, Lehrer am Gymnasium, und Dr. B. Hirzel als Privatdocenten.

D. Akademischer Senat

a. Thätigkeit

Der akademische Senat hatte während dieses Rektoratsjahres nur wenige Geschäfte. Dem Betragen der Studirenden kann ein sehr günstiges Zeugnis ertheilt werden; die frühern Reibungen mit der Polizei hatten gänzlich aufgehört, und auch sonst werden keinerlei Klagen laut.

b. Personalbestand

In dem Personalbestande des Senates trat mit Ausnahme des dem Herrn Prof. Löwig eröffneten Zutrittes keine Veränderung ein.

E. Doctorpromotionen

Von der Medicinische Fakultät wurden zu Doktoren der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe creirt:

1. Herr Johann Hegnauer, von Uster, am 15. August 1845
2. " Conrad Fahrner, von Zürich, am 9. September 1845
3. " Joseph Obertimpfler, von Elgg, am 20. Februar 1846
4. " Diethelm Heusser, von Hirzel, am 10. März 1846
5. " J. Jakob Hottinger, von Herrliberg, am 10. März 1846
6. " C. August Unholz, von Embrach, am 17. März 1846
7. " Paul Morthier, von Neuchatel, am 17. März 1846

Von der philosophischen Fakultät wurde zum Doktor creirt:

Herr Johann Frei, von Dorlikon, am 13. Juni 1845

F. Preisvertheilung

Aus Ostern 1845 wurde keine Preisaufgabe gelöst. .

G. Laufende Ausgaben

Betrugen im Sommer-Semester 1845	96 fl. 16 sch.
im Winter-Semester 1845/46	<u>80 " 36 "</u>
Summa	177 fl. 12 sch.

Dieser Bericht ist dem Hohen Erziehungsrathe im Namen des Akademischen Senates eingereicht.

Zürich, den 20. Juni 1846

Der Rector:

C.E. Hasse

Der Aktuar:

Dr. Ettmüller

Bericht des Akademischen Senates an den H. Erziehungsrath über die Wirksamkeit der Universität von Ostern 1846 bis Ostern 1847

---

A. Zahl der Studirenden

I. Im Sommer-Semester 1846

a.	Immatriculirte			Nichtimmatriculirte	Total
	Schweizer	Ausländer	Summe		
Theologen	33	-	33	-	33
Juristen	21	-	21	17	38
Mediciner	59	14	73	3	76
Philosophen	<u>15</u>	<u>3</u>	<u>18</u>	<u>7</u>	<u>25</u>
	128	17	145	27	172

b. Davon wurden neu immatrikulirt 37, und zwar:

Theologen	4
Juristen	5
Mediciner	21
Philosophen	<u>7</u>
	37

c. Es waren von der immatrikulirten Gesamtzahl der 128 Schweizer:

<u>Theologen</u>		<u>Juristen</u>	
aus St. Gallen	1	aus Aargau	1
" Glarus	2	" St. Gallen	1
" Graubünden	1	" Glarus	1
" Thurgau	1	" Luzern	1
" Zürich	<u>28</u>	" Thurgau	1
	33	" Zug	1
		" Zürich	<u>15</u>
			21
<u>Mediciner</u>		<u>Philosophen</u>	
aus Aargau	4	aus Aargau	2
" Appenzell	1	" St. Gallen	1
" St. Gallen	9	" Glarus	1
" Genf	1	" Schaffhausen	1
" Glarus	2	" Schwyz	1
" Luzern	3	" Solothurn	1
" Schaffhausen	2	" Thurgau	1
" Schwyz	2	" Zürich	<u>7</u>
			15

<u>Mediciner</u>	
aus Thurgau	6
" Waadt	3
" Zürich	<u>38</u>
	59

d. Immatrikulierte Zürcher waren demnach 76, nämlich:

Theologen	28
Juristen	15
Mediciner	26
Philosophen	<u>7</u>
	76

e. Es waren von der Gesamtzahl der 17 Ausländer:

Theologen

Juristen

Mediciner

Philosophen

aus Baiern	2
" Bremen	1
" England	1
" Oldenburg	1
" Sachsen	1
" Würtemberg	<u>8</u>
	14

aus Baden	1
" Würtemberg	<u>2</u>
	3

II. Im Winter-Semester 1846/47

a.	Immatrikulierte			Nichtimmatrikulierte	
	Schweizer	Ausländer	Summe		Total
Theologen	39	1	40	-	40
Juristen	19	-	19	19	38
Mediciner	58	13	71	1	72
Philosophen	<u>14</u>	<u>2</u>	<u>16</u>	<u>4</u>	<u>20</u>
	130	16	146	24	170

b. Davon wurden neu immatrikulirt 31, und zwar:

Theologen	8
Juristen	5
Mediciner	13
Philosophen	<u>5</u>
	31

c. Es waren von der Gesamtzahl der immatrikulirten 130 Schweizer:

<u>Theologen</u>		<u>Juristen</u>	
aus St. Gallen	1	aus Glarus	1
" Glarus	1	" Luzern	1
" Graubünden	2	" Tessin	2
" Thurgau	1	" Thurgau	1
" Zürich	<u>34</u>	" Zug	1
	39	" Zürich	<u>13</u>
			19

<u>Mediciner</u>		<u>Philosophen</u>	
aus Aargau	3	aus Aargau	1
" Appenzell	2	" Basel	1
" St. Gallen	8	" St. Gallen	1
" Genf	1	" Genf	1
" Glarus	1	" Schaffhausen	2
" Luzern	6	" Schwyz	1
" Schaffhausen	1	" Thurgau	1
" Schwyz	3	" Zürich	<u>6</u>
" Thurgau	6		14
" Uri	1		
" Waadt	3		
" Zürich	<u>23</u>		
	58		

d. Immatrikulirte Zürcher waren demnach 76, und zwar:

Theologen	34
Juristen	13
Mediciner	23
Philosophen	<u>6</u>
	76



e. Es waren von der immatrikulirten Gesamtzahl der 16 Ausländer:

Theologen

aus Preussen 1

Juristen

-

Mediciner

aus Baden 1

" Baiern 1

" Bremen 1

" England 1

" Frankreich 1

" Oesterreich 1

" Oldenburg 1

" Sachsen 1

" Württemberg 5

13

Philosophen

aus Württemberg 2

f. Vergleichung der beiden Semester

	Total	Theol.		Juristen		Mediciner		Philosophen		
	Imm.	N.I.	I.	N.I.	I.	N.I.	I.	N.I.	I.	N.I.
Sommer 1846	145	27	33	-	21	17	73	3	18	7
Winter 1846/ 1847	146	24	40	-	19	19	71	1	16	4

B. Vorlesungen

I. Im Sommer-Semester 1846

a. Theologische Facultät

Von 22 angekündigten Vorlesungen wurden 14 besucht, nämlich:

1. Einleitung in das Alte Testament, bei Herrn Prof. Ebrard
2. Biblische Geschichte und Geographie, bei Herrn Prof. Hitzig
3. Erklärung des Buches Hiob, bei Demselben
4. Erklärung des Buches Koheleth, bei Herrn Prof. Ebrard
5. Hebräische Interpretationsübungen, bei Herrn Prof. Hitzig
6. Einleitung in das Neue Testament, bei Herrn Prof. Fritzsche
7. Erklärung des Evangeliums nach Matthäus, bei Herrn Prof. Schweizer

8. Christologische Erklärung der vier Evangelien, bei Herrn Prof. Lange
9. Neutestamentlich-exegetisches Conversatorium, bei Herrn Prof. Ebrard
10. Kirchengeschichte, erster Theil, bei Herrn Prof. Fritzsche
11. Dogmengeschichte bei Herrn Prof. Lange (gestrichen)
12. Philosophische Dogmatik oder Apologetik, bei Demselben
13. Specielle Dogmatik, bei Herrn Prof. Schweizer
14. Homiletische Uebungen, bei Herrn Prof. Lange

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 14 theologischen Vorlesungen betrug 152

b. Staatswissenschaftliche Facultät

Von 17 (korr.:14) angekündigten Vorlesungen wurden 10 besucht, nämlich:

1. Geschichte und Institutionen des Römischen Privatrechts, bei Herrn Prof. Erxleben
2. Pandekten-Praktikum über auserlesene Rechtsfälle, bei Demselben
3. Deutsches Privatrecht, nach Kraut's Grundriss, bei Herrn Prof. Bluntschli
4. Privatrecht des Kantons Zürich, bei Herrn Privatdoc. von Wyss
5. Erbrecht des Kantons Zürich, bei Herrn Privatdoc. Rüttimann
6. Praktikum im Gebiete des Zürcherischen Privatrechts, bei Demselben
7. Geschichte des Eidgenössischen Bundesrechts, bei Herrn Prof. Bluntschli
8. Jetziges Bundesstaatsrecht der Schweiz, bei Herrn Privatdoc. A. Fischer
9. Gemeiner Deutscher Civilprozess, bei Herrn Prof. Geib
10. Gemeines Deutsches Criminalrecht, bei Demselben

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 10 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug 89

c. Medicinische Facultät

Von 26 (korr.:21) angekündigten Vorlesungen wurden 20 besucht, nämlich:

1. Einleitung zur Anatomie und Physiologie, bei Herrn Prosector Meier
2. Osteologie und Syndesmologie, bei Demselben

3. Anatomie der Eingeweide und Sinnesorgane, bei Herrn Prof. Kölliker
4. Anatomie und Physiologie des Nervensystems und der Sinnesorgane, bei Herrn Prosector Meier
5. Physiologie des Menschen, bei Herrn Prof. Kölliker
6. Anleitung zu mikroskopischen und physiologischen Untersuchungen, bei Demselben und Prosector Meier
7. Allgemeine Pathologie, bei Herrn Prof. Engel
8. Allgemeine Therapie und Arzneimittellehre, bei Herrn Prof. Locher-Balber
9. Allgemeine pathologische Anatomie mit mikroskopischen Demonstrationen, bei Herrn Prof. Engel
10. Pathologische Anatomie, bei Demselben
11. Ueber anatomische Technik verbunden mit Demonstrationen, bei Herrn Prof. Hodes
12. Chirurgische Anatomie, bei Herrn Prof. Engel
13. Specielle Pathologie und Therapie, bei Herrn Prof. Hasse
14. Theoretische und praktische Chirurgie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
15. Operationskursus, bei Demselben
16. Theoretische Geburtshülfe, bei Herrn Prof. Spöndli
17. Medicinische Klinik, bei Herrn Prof. Hasse
18. Chirurgische Klinik, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
19. Geburtshülfliche Klinik, bei Herrn Prof. Spöndli
20. Poliklinik, bei Herrn Prof. Locher-Balber

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 20 medicinischen Vorlesungen betrug 232

d. Philosophische Facultät

Von 49 (korr.:44) angekündigten Vorlesungen wurden 22 besucht, nämlich:

1. Logik mit mündlichen und schriftlichen Uebungen, bei Herrn Prof. Bobrik
2. Geschichte der Philosophie des Alterthums, bei Demselben
3. Pädagogik, bei Demselben
4. Repetitorium der philosophischen Uebungen, bei Herrn Prof. Bobrik
5. Fortsetzung der Vorträge über griechische Mythologie, bei Herrn Privatdoc. H. Schweizer
6. Aeschylus Agamemnon, mit enleitender Geschichte der griechischen Tragödie, bei Herrn Privatdoc. J. Frei
7. Horatii Epistolae, bei Herrn Prof. Orelli

8. Geschichte des Alterthums, bei Herrn Prof. Mittler
9. Geschichte der Hohenstaufen, bei Demselben
10. Aeltere Schweizergeschichte, bei Herrn Prof. Hottinger
11. Zürcherische Geschichte bis zu Ende des Sechszehnten Jahrhunderts, bei Herrn Prof. Bluntschli
12. Elemente der Differential- und Integralrechnung, bei Herrn Prof. Raabe
13. Höhere Geodäsie, bei Herrn Prof. Müller
14. Specielle Physik, Lehre von dem Magnetismus, der Elektrizität und dem Galvanismus, bei Herrn Prof. Mousson
15. Anorganische Experimentalchemie, bei Herrn Prof. Löwig
16. Physiologische Chemie, bei Demselben
17. Praktische Arbeiten im Laboratorium, bei Demselben
18. Anleitung zu chemischen Untersuchungen vermittelst des Löthrohres, bei Herrn Privatdoc. Ed. Schweizer
19. Naturgeschichte, zweite Hälfte, bei Herrn Prof. Oken
20. Specielle Botanik mit besonderer Berücksichtigung der officinellen Pflanzen, bei Herrn Prof. Heer
21. Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen, bei Demselben
22. Kryptogamen der Schweiz, bei Herrn Privatdoc. Nägeli

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 22 philosophischen Vorlesungen betrug 231

e. Generalübersicht der Vorlesungen und Zuhörerzahlen im Sommer-Semester 1846

Theologie

Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.
14	152

Staatswissenschaften

Vorl.	Zuh.
10	89

Medicin

Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.
20	233

Philosophie

Vorl.	Zuh.
22	231

Gesamtzahl der Vorlesungen: 66

Gesamtzahl der Zuhörer: 705

II. Im Winter-Semester 1846/47

a. Theologische Facultät

Von 24 (korr.:22) angekündigten Vorlesungen wurden 15 (korr.:17) besucht, nämlich:

1. Einleitung und das Alte Testament, bei Herrn Prof. Ebrard
2. Biblische Antiquitäten, bei Herrn Prof. Hitzig
3. Erklärung des Jesaja, bei Herrn Prof. Ebrard
4. Erklärung der Psalmen, bei Herrn Prof. Hitzig
5. Alttestamentliche Interpretirübungen, bei Demselben
6. Biblische Theologie des Alten Testaments, bei Demselben
7. Hermeneutik und Kritik des Neuen Testaments, bei Herrn Prof. Fritzsche
8. Auslegung des Evangeliums Johannis, bei Herrn Prof. Lange
9. Erklärung der Apostelgeschichte, bei Herrn Prof. Ebrard
10. Erklärung der Briefe an die Epheser, die Philipper und die Colosser, bei Herrn Prof. Fritzsche
11. Leben Jesu, bei Herrn Prof. Schweizer
12. Kirchengeschichte, zweiter Theil, bei Herrn Prof. Fritzsche
13. Positive Dogmatik, bei Herrn Prof. Lange
14. Homiletik, bei Herrn Prof. Schweizer
15. Homiletische Uebungen, bei Herrn Prof. Lange

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 15 (korr.:17) theologischen Vorlesungen betrug: 165

b. Staatswissenschaftlichen Facultät

Von 20 angekündigten Vorlesungen wurden 13 besucht, nämlich:

1. Pandekten, nach Puchta's Pandekten, bei Herrn Prof. Erxleben
2. Römisches Erbrecht, bei Demselben
3. Allgemeines Handelsrecht, bei Herrn Prof. Bluntschli
4. Zürcherisches Privatrecht, allgemeiner Theil, bei Herrn Privatdocent Rüttimann
5. Zürcherisches Privatrecht, zweiter Theil, bei Herrn Privatdoc. von Wyss
6. Theorie der summarischen Prozesse mit Einschluss des Konkursprozesses, bei Herrn Prof. Geib
7. Wechselrecht, bei Herrn Privatdoc. Rüttimann
8. Zürcherischer Civilprozess, bei Herrn Privatdoc. von Wyss
9. Jetziges Bundesstaatsrecht der Schweiz, bei Herrn Privatdoc. A. Escher

10. Geschichte des Criminalrechts, bei Herrn Prof. Geib
11. Gemeiner deutscher Criminalprozess, bei Demselben
12. Criminalrecht, bei Herrn Prof. Escher
13. Criminalpraktikum, bei Herrn Prof. Geib

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 13 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug: 100

c. Medicinische Facultät

Von 25 angekündigten Vorlesungen wurden 20 besucht, nämlich:

1. Allgemeine Anatomie mit mikroskopischen Demonstrationen, bei Herrn Prof. Kölliker
2. Normale und pathologische Entwicklungsgeschichte des Menschen, bei Demselben
3. Mikroskopische Anatomie, bei Herrn Prof. Engel
4. Osteologie und Syndesmologie, bei Herrn Prosect. Meier
5. Populäre Anatomie und Physiologie, bei Demselben
6. Pathologisch-anatomische Propädeutik, bei Herrn Prof. Engel
7. Menschliche Anatomie, bei Herrn Prof. Engel
8. Secirübungen, bei Demselben, gemeinschaftlich mit Herrn Prosect. Meier
9. Gerichtliche Medicin, bei Herrn Prof. Hodes
10. Specielle Arzneimittellehre mit Vorweisungen und Receptirkunst, bei Herrn Prof. Locher-Balber
11. Specielle Pathologie und Therapie, bei Herrn Prof. Hasse
12. Krankheiten der Geschlechtsorgane, bei Demselben
13. Chirurgie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
14. Verbandlehre, bei Demselben
15. Medicinische Klinik, bei Herrn Prof. Hasse
16. Chirurgische Klinik, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
17. Geburtshülfliche Klinik, bei Herrn Prof. Spöndli
18. Uebungen am Phantom, bei Demselben
19. Poliklinik, bei Herrn Prof. Locher-Balber
20. Anatomisches Repetitorium, bei Herrn Prosect. Meier

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 20 medicinischen Vorlesungen betrug 279

d. Philosophische Facultät

Von 58 angekündigten Vorlesungen wurden 20 besucht, nämlich:

1. Psychologie, bei Herrn Prof. Bobrik

2. Geschichte der Philosophie vom Anfange des Mittelalters bis auf die neueste Zeit, bei Demselben
3. Lehre von den Seelenkrankheiten, bei Demselben
4. Repetitorium der philosophischen Wissenschaften, bei Demselben
5. Naturphilosophie, bei Herrn Prof. Oken
6. Aeschylus Agamemnon. bei Herrn Provatdoc. J. Frei
7. Platons Protagoras, bei Demselben
8. Juvenalis Satyrae selectae, bei Herrn Prof. von Orelli
9. Schweizergeschichte vom ende des fünfzehnten bis zum Schlusse des achtzehnten Jahrhunderts, bei Herrn Prof. Hottinger
10. Einleitung zur Differential- und Integralrechnung, bei Herrn Prof. Raabe
11. Anwendung der Differential- und Integralrechnung auf die Geometrie, bei Demselben
12. Die Algebraische Auflösung der Gleichungen des fünften und des sechsten Grades, bei Herrn Prof. Müller
13. Experimentalphysik, bei Herrn Prof. Mousson
14. Organische Experimentalchemie, bei Herrn Prof. Löwig
15. Examinatorium über unorganische Chemie, bei Demselben
16. Pharmazeutische Chemie, bei Demselben
17. Arbeiten im Laboratorium, bei Demselben
18. Naturgeschichte, erste Hälfte, bei Herrn Prof. Oken
19. Allgemeine Botanik, bei Herrn Prof. Heer
20. Geologie, bei Herrn Privatdoc. A. Escher von der Linth

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 20 philosophischen Vorlesungen betrug 155

e. Generalübersicht der Vorlesungen und Zuhörerzahlen im Winter-Semester 1846/47

<u>Theologie</u>		<u>Staatswissenschaften</u>	
Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.	Vorl.	Zuh.
15	165	13	100
<u>Medicin</u>		<u>Philosophie</u>	
Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.	Vorl.	Zuh.
20	279	20	155

Gesamtzahl der Vorlesungen: 68

Gesamtzahl der Zuhörer: 699

f. Vergleichung der sämtlichen vorlesungen und Zuhörerzahlen in beiden Semestern

	<u>Theol.</u>		<u>Staatsw.</u>		<u>Medicin</u>		<u>Philosophie</u>	
	V.	Z.	V.	Z.	V.	Z.	V.	Z.
Sommer								
1846	14	152	10	89	20	233	22	231
Winter								
1846/47	15	165	13	100	20	279	20	155

c. Lehrpersonal

Im Lehrpersonal traten während des Studienjahres von Ostern 1846 bis Ostern 1847 folgende Veränderung ein:

1. In der theologischen Fakultät habilitirte sich Herr Dr. August Koch als Privatdocent.
2. In der medizinischen Fakultät erhielt Herr Prof. Dr. Engel Rang und Titel eines ordentlichen Professors, nahm Herr Dr. von Muralt freiwillig seinen Abschied als Privatdocent.

d. Akademischer Senat

a. Thätigkeit

Der Senat hatte nur wenige Sitzungen zu halten. Die hauptsächlichsten Geschäfte bestanden in der Verfassung eines Vertrages mit der H.löbl. Spitalpflege wegen Verpflegung kranker Studirender im neuen Krankenhaus, welcher vom H. Erziehungsrathe provisorisch für ein Jahr ratificirt wurde. Ferner wurde eine Vorstellung an den H. Erziehungsrath erlassen wegen Forderung von Niederlassungsgebühren seitens unserer Gemeindebehörden von gesetzlich befreiten Professoren. Die Angelegenheit zwischen Herrn Prof. Hodes und den Studirenden wurde vom Senate erledigt, soweit sie die Letzteren betraf, an den H. Erziehungsrath verwiesen, soweit sie den Ersteren anging. In Hinsicht auf das Betragen der Studirenden, so gingen während des ersten Halbjahres mehrer Klagen von den Polizeibehörden ein, es wurde nöthig, den Studiosus Juris Weber das consilium a beundi unterschreiben zu lassen, und der Studiosus Juris Baumgartner dem H. Erziehungsrathe zur Ausschliessung von der Hochschule zu überweisen. Im zweiten Halbjahre wurden nur wenige Klagen gegen Studirende angebracht.



## b. Personalbestand

Herr Prof. Engel trat als Senatsmitglied ein.

1. Rektor: Herr Prof. Dr. Hasse
2. Dekan der Theologischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Hitzig
  3. " " " Lange
  4. " " " Schweizer
  5. " " " Fritzsche
6. Dekan der Staatswiss. Fakultät : Herr Prof. Dr. Bluntschli
  7. " " " Erxleben
  8. " " " Geib
9. Dekan der Medicinisches Fakultät: Herr Prof. Dr. Locher-Zwingli
  10. " " " Engel
11. Dekan der Philosoph. Fakultät : Herr Prof. Dr. Heer
  12. " " " Oken
  13. " " " Bobrik
  14. " " " Mittler
  15. " " " Müller
  16. " " " Hottinger
  17. " " " Löwig

## E. Doctorpromotionen

Von der Staatswissenschaftlichen Fakultät wurde zu Doctor utriusque creirt:

Herr Hürlimann von Wald, am 19. Dezember 1846

Von der Medicinisches Fakultät wurden zu Doktoren der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe creirt:

1. Herr Rudolf Caspat von Orelli von Zürich, am 23. Mai 1846
2. " Caspar Diener, von Fischental, am 29 August 1846
3. " Heinrich Bühler, von Wyla, am 5. September 1846
4. " Heinrich Spöndli, von Zürich, am 12. September 1846
5. " Joseph Hufnagel, von Insbruck, am 19. September 1846
6. " Johann Wey, von Villmergen, am 20. Februar 1847

Von der Philosophischen Fakultät wurden zu Doktoren der Philosophie honoris causa erwählt:

1. Herr Prof. Raabe, am 24 . Mai 1846
2. " Privatdoc. A. Escher von der Linth, am 24. Mai 1846
3. " Pfarrer Sars, in Norwegen, am 24. Mai 1846

## F. Preisvertheilung

Ostern 1846 wurde der erste Preis zuerkannt:

Von der Theologischen Fakultät dem Herrn Robert Weber, Stud. Theol.  
von Rüti

von der Staatswissenschaftlichen Fakultät dem Herrn Carl Waser,  
Stud. Jur. von Zürich

Die Ertheilung geschah am 29. April als dem Stiftungstage der Hochschule in der Akademischen Aula nach vorhergegangener vom Rektor gehaltener Festrede.

G. Laufende Ausgaben

betragen im Sommer-Semester 1846	89 fl	37 sch.
im Winter-Semester 1846/47	96 "	14 "
Summa	186 fl	11 sch.

Die Bericht ist dem Hohen Erziehungsrahte im Namen des Akademischen Senates eingereicht.

Zürich, den 1847

Der Rector:

Der Aktuar:

Bericht des Akademischen Senates an den Hohen Erziehungsrath  
über die Wirksamkeit der Universität von Ostern 1847 bis  
Ostern 1848

---

A. Zahl der Studirenden

I. Im Sommer-Semester 1847

a.	Immatriculirte			Nicht-Immatriculirte	Total
	Schweizer	Ausländer	Summe		
Theologen	44	2	46	-	46
Juristen	17	-	17	12	29
Mediciner	65	10	75	1	76
Philosophen	<u>15</u>	<u>3</u>	<u>18</u>	<u>7</u>	<u>25</u>
	141	15	146	20	176

b. Davon wurden neu immatriculirt 41, und zwar:

Theologen	11
Juristen	7
Mediciner	16
Philosophen	<u>7</u>
	41

c. Es waren von der immatriculirten Gesamtzahl der 141 Schweizer

<u>Theologen</u>		<u>Juristen</u>	
aus Appenzell	1	aus Aargau	1
" St. Gallen	1	" Tessin	1
" Glarus	1	" Zürich	<u>15</u>
" Graubünden	1		17
" Thurgau	2		
" Zürich	<u>38</u>		
	44		
<u>Mediciner</u>		<u>Philosophen</u>	
aus Aargau	3	aus Aargau	1
" Appenzell	1	" Basel	1
" Basel	1	" Bern	1
" St. Gallen	6	" St. Gallen	1
" Genf	1	" Genf	1
" Glarus	1	" Glarus	1
" Graubünden	1	" Schaffhausen	2
" Luzern	5	" Schwyz	1

<u>Mediciner</u>		<u>Philosophen</u>	
aus Schaffhausen	3	aus Solothurn	1
" Schwyz	2	" Zürich	<u>5</u>
" Thurgau	3		15
" Unterwalden	1		
" Uri	1		
" Waadt	4		
" Zürich	<u>32</u>		
	65		

d. Immatrikulierte Zürcher waren demnach 90, nämlich:

Theologen	38
Juristen	15
Mediciner	32
Philosophen	<u>5</u>
	90

e. Es waren von der Gesamtzahl der 15 Ausländer:

<u>Theologen</u>		<u>Juristen</u>	
aus Preussen	2	-	
<u>Mediciner</u>		<u>Philosophen</u>	
aus Baiern	2	aus Amerika	1
" Bremen	1	" Darmstadt	1
" England	1	" Württemberg	<u>1</u>
" Frankreich	1		3
" Oldenburg	1		
" Sachsen	1		
" Württemberg	<u>3</u>		
	10		

II. Im Winter-Semester 1847/48

a.	<u>Immatrikulierte</u>			<u>Nicht-Immatrikulierte</u>	
	Schweizer	Ausländer	Summe		Total
Theologen	31	2	33	2	35
Juristen	8	-	8	6	14
Mediciner	51	7	58	-	58
Philosophen	<u>6</u>	<u>5</u>	<u>11</u>	<u>3</u>	<u>14</u>
	96	14	110	11	121

b. Davon wurden neu immatrikulirt 10, und zwar:

Theologen	1
Juristen	1
Mediciner	4
Philosophen	<u>4</u>
	10

c. Es waren von der Gesamtzahl der immatrikulirten 96 Schweizer

<u>Theologen</u>		<u>Juristen</u>	
aus Aargau	1	aus Freiburg	1
" Appenzell	1	" Zürich	<u>7</u>
" St. Gallen	1		8
" Graubünden	1		
" Thurgau	2		
" Zürich	<u>25</u>		
	31		
 <u>Mediciner</u>		 <u>Philosophen</u>	
aus Aargau	1	aus Aargau	1
" Appenzell	1	" St. Gallen	1
" Basel	1	" Schwyz	1
" St. Gallen	6	" Zürich	<u>3</u>
" Genf	1		6
" Glarus	1		
" Graubünden	1		
" Luzern	4		
" Schaffhausen	2		
" Schwyz	2		
" Thurgau	2		
" Waadt	3		
" Zürich	<u>26</u>		
	51		

d. Immatrikulirte Zürcher waren demnach 61, und zwar:

Theologen	25
Juristen	7
Mediciner	26
Philosophen	<u>3</u>
	61

e. Es waren von immatrikulirten Gesamtzahl der 14 Ausländer:

<u>Theologen</u>		<u>Juristen</u>	
aus Preussen	2	-	
<u>Mediciner</u>		<u>Philosophen</u>	
aus Baiern	2	aus Amerika	2
" England	1	" Oestereich	1
" Frankreich	1	" Schwarzburg	1
" Oldenburg	1	" Württemberg	<u>1</u>
" Sachsen	1		5
" Württemberg	<u>1</u>		
	7		

f. Vergleichung der beiden Semester

	<u>Total</u>		<u>Theol.</u>		<u>Juristen</u>		<u>Med.</u>		<u>Philos.</u>	
	Imm.	N.I.	Imm.	N.I.	Imm.	N.I.	Imm.	N.I.	Imm.	N.I.
Sommer 1847	156	20	16	-	17	12	75	1	18	7
Winter 1847/ 1848	110	11	33	2	8	6	58	-	11	3

B. Vorlesungen

I. Im Sommer-Semester 1847

a. Theologische Facultät

Von 24 angekündigten Vorlesungen wurden 15 besucht, nämlich:

1. Theologische Enzyklopädie, bei Herrn Prof. Ebrard
2. Ueber den biblischen Aramaismus, bei Herrn Prof. Hitzig
3. Erklärung der Genesis, bei Denselben
4. Einleitung in das Neue Testament, bei Herrn Prof. Ebrard
5. Erklärung des Briefes an die Hebräer, bei Denselben
6. Erklärung der Briefe des Johannes, bei Herrn Prof. Lange
7. Erklärung der Offenbarung des Johannes, bei Herrn Prof. Hitzig
8. Neutestamentliche Interpretirübungen, bei Herrn Prof. Fritzsche
9. Kirchengeschichte, erster Theil, bei Herrn Prof. Lange
10. Neueste Kirchengeschichte, bei Herrn Prof. Fritzsche

11. Kirchliche Patristik, bei Herrn Privatdoc. Usteri
12. Theologische Polemik, Bei Herrn Prof. Lange
13. Liturgik, bei Herrn Prof. Schweizer
14. Pastoraltheologie, bei Demselben
15. Katechetische Uebungen, bei Herrn Prof. Lange

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 15 theologischen Vorlesungen betrug 161

b. Staatswissenschaftliche Facultät

Von 18 angekündigten Vorlesungen wurden 7 besucht, nämlich:

1. Geschichte und Institutionen des Römischen Privatrechts, bei Herrn Prof. Erxleben
2. Erklärung des vierten Buches der Institutionen des Gajus, bei Herrn Privatdoc. von Wyss
3. Tacitus Germania, bei Herrn Prof. Bluntschli
4. Deutsches Privatrecht, bei Demselben
5. Zürcherisches Privatrecht, erster Theil, bei Herrn Privatdoc. von Wyss
6. Gemeiner Deutscher Civilprocess, bei Herrn Prof. Geib
7. Gemeines Deutsches Criminalrecht, bei Demselben

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 7 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug 69

c. Medicinische Facultät

Von 26 angekündigten Vorlesungen wurden 16 besucht, nämlich:

1. Vergleichende Anatomie, bei Herrn Prof. Kölliker
2. Einleitung zur Anatomie und Physiologie, bei Herrn Privatdoc. Meier
3. Osteologie und Syndesmologie, bei Demselben
4. Physiologie des Menschen, bei Herrn Prof. Kölliker
5. Chirurgische Anatomie, bei Herrn Prof. Engel
6. Specielle pathologische Anatomie mit Demonstrationen an der Leiche, bei Demselben
7. Allgemeine Pathologie, bei Demselben
8. Allgemeine Therapie und erster Theil der Arzneimittellehre, mit Vorweisungen, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
9. Specielle Pathologie und Therapie, bei Herrn Prof. Hasse
10. Theoretische und praktische Chirurgie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli

11. Theoretische Geburtshülfe, bei Herrn Prof. Spöndli
12. Operationskursus, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
13. Medicinische Klinik, bei Herrn Prof. Hasse
14. Chirurgische Klinik, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
15. Geburtshülfliche Klinik, bei Herrn Prof. Spöndli
16. Poliklinik, bei Herrn Prof. Locher-Balber

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 16 medicinischen Vorlesungen betrug 281

d. Philosophische Facultät

Von 53 angekündigten Vorlesungen wurden 28 besucht, nämlich:

1. Logik mit mündlichen und schriftlichen Uebungen, nach seinem Buche, bei Herrn Prof. Bobrik
2. Geschichte der Philosophie des Alterthums, bei Demselben
3. Repetitorium der philosophischen Wissenschaften, bei Demselben
4. Anwendung der Differential- und Integralrechnung auf Metaphysik und Psychologie, bei Demselben
5. Philosophische Ethik, bei Herrn Prof. Schweizer
6. Hebräische Grammatik, bei Herrn Privatdoc. Koch
7. Hebräische Syntax, bei Herrn Prof. Hitzig
8. Griechische Mythologie, bei Herrn Privatdoc. H. Schweizer
9. Tacitus Germania, bei Herrn Prof. von Orelli
10. Pindar, bei Herrn Privatdoc. S. Vögelin
11. Aristophanes Wolken, mit einleitender Geschichte der griechischen Komödie, bei Herrn Privatdoc. S. Vögelin
12. Philologische Uebungen, bei Demselben
13. Geschichte des Alterthums, vorzüglich Griechenlands und Roms, bei Herrn Prof. Mittler
14. Neuere Schweizergeschichte vom Schlusse des achtzehnten Jahrhunderts bis 1830, bei Herrn Prof. Hottinger
15. Literatur der Schweizergeschichte, bei Demselben
16. Elemente der Differential- und Integralrechnung, bei Herrn Prof. Raabe
17. Ausgewählte Parthien der Integralrechnung, bei Demselben
18. Ueber Congruenz und Divergenz der Reihen, bei Demselben
19. Specielle Physik, Lehre vom Magnetismus, der Electricität und des Galvanismus, bei Herrn Prof. Mousson



20. Theorie des Lichtes, bei Demselben
21. Anorganische Experimentnalchemie, bei Herrn Prof. Löwig
22. Praktische Arbeiten im chemischen Laboratorium, bei Demselben
23. Examinatorium über organische Chemie, bei Demselben
24. Einleitung zur praktischen Chemie, bei Herrn Privatdoc. Ed. Schweizer
25. Naturgeschichte, zweite Hälfte, nach Prestes's Lesebuch, bei Herrn Prof. Oken
26. Allgemeine Zoologie, bei Herrn Prof. Schinz
27. Specielle Botanik, mit besonderer Berücksichtigung der officinellen Pflanzen, verbunden mit wöchentlichen Exkursionen, bei Herrn Prof. Heer
28. Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen, bei Demselben

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 28 philosophischen Vorlesungen betrug 256

- e. Gesamtübersicht der Vorlesungen und Zuhörerschaften im Sommer-Semester 1847

<u>Theologie</u>		<u>Staatswissenschaften</u>	
Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.	Vorl.	Zuh.
15	161	7	69
<u>Medicin</u>		<u>Philosophie</u>	
Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.	Vorl.	Zuh.
16	281	28	256

Gesamtzahl der Vorlesungen: 66  
Gesamtzahl der Zuhörer : 767

II. Im Winter-Semester 1847/48

a. Theologische Facultät

Von 21 angekündigten Vorlesungen wurden 13 besucht, nämlich:

1. Alttestamentliche Einleitung, bei Herrn Prof. Hitzig
2. Erklärung des zweiten Theils des Jesajas nebst Stücken aus Jeremias, bei Demselben
3. Uebungen im Interpretiren, bei Demselben
4. Erklärung des Evangeliums Johannes, bei Herrn Prof. Schweizer
5. Erklärung der Briefe Pauli an die Galater und Thessalonicher, nebst ausführlicher Einleitung in sämtliche Paulinische Briefe, bei Herrn Privatdoc. Koch

6. Neutestamentliche Interpretirübungen, bei Herr Prof. Fritzsche
7. Kirchengeschichte, bei Herrn Prof. Lange
8. Ueber die neuesten kirchlichen Bewegungen, bei Herrn Prof. Fritzsche (3 Zuhörer)
9. Christliche Archäologie, bei Herrn Prof. Usteri
10. Philosophische Dogmatik, bei Herrn Prof. Lange
11. Christliche Moral, bei Herrn Prof. Schweizer
12. Pastoraltheologie, bei Demselben
13. Homiletische Uebungen, bei Herrn Prof. Lange

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 13 theologischen Vorlesungen Vorlesungen betrug: 152

b. Staatswissenschaftliche Facultaet

Von 18 angekündigten Vorlesungen wurden 9 besucht, nämlich:

1. Pandekten, nach Puchtas Pandekten, bei Herrn Prof. Erxleben
2. Römisches Erbrecht, als zweiter Theil der Pandekten, bei Demselben
3. Allgemeines Handelsrecht, bei Herrn Prof. Bluntschli
4. Zürcherisches Privatrecht, zweiter Theil, Familien- und Erbrecht, bei Herrn Privatdoc. von Wyss
5. Theorie der summarischen Prozesse, mit Einschluss der Konkursprozesse, nach Bethmann Hollweg's Grundriss, bei Herrn Prof. Geib
6. Zürcherischer Konkursprozess, bei Herrn Privatdoc. von Wyss
7. Geschichte des Criminalrechts, bei Herrn Prof. Geib
8. Gemeiner deutscher Criminalprozess, mit vergleichender Berücksichtigung des englischen und französischen Strafverfahrens, bei Herrn Prof. Geib
9. Eidgenössisches Bundesrecht, bei Herrn Prof. Bluntschli

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 9 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug 51

c. Medicinische Facultaet

Von 23 angekündigten Vorlesungen wurden 18 besucht, nämlich:

1. Mikroskopische Anatomie mit mikroskopischen Untersuchungen, bei Herrn Prof. Engel
2. Osteologie und Syndesmologie, bei Herrn Prosect. Meier
3. Menschliche Anatomie, bei Herrn Prof. Engel

4. Secirübungen, bei Demselben
5. Der zweite Theil der speciellen Arzneimittellehre mit Vorweisungen und Receptirkunst mit praktischen Uebungen, bei Herrn Prof. Locher-Balber
6. Pathologisch-anatomische Propädeutik mit Leichenuntersuchungen, bei Herrn Prof. Engel
7. Allgemeine pathologische Anatomie, bei Demselben
8. Theoretische und praktische Chirurgie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
9. Verbandslehre, bei Demselben
10. Specielle Pathologie und Therapie, bei Herrn Prof. Hasse
11. Die Krankheiten der Haut und der Harnorgane, bei Demselben
12. Augenoperationslehre, bei Herrn Prof. Zwicky
13. Gerichtliche Medicin, bei Demselben
14. Medicinische Klinik, bei Herrn Prof. Hasse
15. Chirurgische Klinik, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli
16. Uebungen am Phantom, bei Herrn Prof. Spöndli
17. Geburtshülfliche Klinik, bei Demselben
18. Poliklinik, bei Herrn Prof. Locher-Balber

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 18 medicinischen Vorlesungen betrug 230

d. Philosophische Facultaet

Von 47 angekündigten Vorlesungen wurden 13 besucht, nämlich:

1. Physiologie, bei Herrn Prof. Bobrik
2. Geschichte der Philosophie, vom Anfänge des Mittelalters bis auf die neueste Zeit, bei Demselben
3. Religionsphilosophie, bei Demselben
4. Die platonischen Schriften nach ihrem Inhalt und gegenseitigen Verhältnis, bei Herrn Privatdoc. Dr. J. Frei
5. Neueste Schweizergeschichte, von 1820 bis auf die Gegenwart, bei Herrn Prof. Hottinger
6. Specielle Zürchergeschichte bis zur Reformation, bei Demselben
7. Praktikum aus dem Differential- und Integralrechnung, bei Herrn Prof. Raabe
8. Examinatorium über unorganische Chemie, bei Herrn Prof. Löwig
9. Organische Experimentalchemie, bei Demselben
10. Praktische Arbeiten im Laboratorium, bei Demselben
11. Naturgeschichte, bei Herrn Prof. Oken

- 12. Allgemeine Botanik, bei Herrn Prof. Heer
- 13. Geologie, bei Herrn Privatdoc. Dr. A. Escher

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 13 philosophischen Vorlesungen betrug 93

e. Generalübersicht der Vorlesungen und Zuhörerzahlen im Wintersemester 1847/48

<u>Theologie</u>		<u>Staatswissenschaften</u>	
Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.	Vorl.	Zuh.
13	152	9	51
<u>Medicin</u>		<u>Philosophie</u>	
Zahl d. Vorl.	Zahl d. Zuh.	Vorl.	Zuh.
18	230	13	93

Gesamtzahl der Vorlesungen: 53  
 Gesamtzahl der Zuhörer : 526

f. Vergleichung der sämtlichen Vorlesungen und Zuhörerzahlen in beiden Semestern

	<u>Theol.</u>		<u>Staatsw.</u>		<u>Medicin</u>		<u>Philosophie</u>	
Sommer	V.	Z.	V.	Z.	V.	Z.	V.	Z.
1847	15	161	7	69	16	281	28	256
Winter								
1847/48	13	152	9	51	18	230	13	93

C. Leherpersonal

Es traten in demselben während des Studienjahres von Ostern 1847 bis dahin 1848 folgende Veränderungen ein:

1. In der theologischen Fakultät erhielt Herr Prof. Ebrard seine Entlassung, in dem er einer Berufung nach Erlangen folgte.
2. Desgleichen in der staatswissenschaftlichen Fakultät Herr Prof. Bluntschli
3. Aus der medizinischen Fakultät schieden aus: Herr Prof. Kölliker durch Berufung nach Würzburg, und Herr Prof. Hodes durch Pensionierung, dagegen trat Herr Dr. Zwicky als Privatdoc. ein.

4. Philosophische Fakultät: Herr Prof. Mittler war durch anhaltende Krankheit grösstenteils in der Ausübung seines Amtes gehindert.

D. Akademischer Senat

1. Thätigkeit

Der Senat hatte ausser den gewöhnlichen laufenden Geschäften zuerst hauptsächlich disziplinarisch einzuschreiten gegen einen Geist der Unordnung, der sich der Studirenden zu bemächtigen drohte und sogar zur Beleidigung eines hochgeachteten Lehrer geführt hatte. Die diesfalls angestellten Untersuchungen führten zu dem Resultate: dass die Studirenden Heusser, Wild und Kunz zu mehrtägiger Carcerstrafe und die ersteren Beiden zur Unterschrift des Consilium abeundi verurtheilt werden mussten. Es gingen im Sommersemester ausserdem auch einige Klagen über das Betragen der Studenten von Seite der Polizeibehörden ein; dagegen verlief das ganze Wintersemester 1847/48 ohne irgendwelche Ungebührlichkeiten oder Klagen über die Studirenden.

Der Senat machte ferner dem Hohen Erziehungsrathe in Betreff zweckmässigerer Vertheilung der Ferien einige Vorschläge, welche später durch einen Beschluss des Hohen Erziehungsrathes erledigt wurden.

Der Vertrag des Senates mit der Tit. Spitalpflege wegen Verpflegung kranker Studirender im neuen Kränkenhause konnte leider wegen gesetzlicher Hindernisse die definitive Bestätigung seitens des Hohen Erziehungsrathes nicht erhalten.

Ein Beschluss des Hohen Erziehungsrathes wegen ausführlicherer Berichterstattung über die Leistungen der Hochschule wurde den einzelnen Fakultäten zur Beachtung empfohlen.

Hierauf ging von der medicinischen Fakultät folgender Bericht ein: Einstimmig sprachen die Mitglieder der medicinischen Fakultät ihre Befürchtung aus, mit dem Fleisse, welchen die grosse Mehrzahl der Studirenden im Besuche, namentlich der praktischen Collegien, an den Tag legte. Selten nur gab das Betragen derselben Anlass zum Tadel. Mehrfach aber wurde bedauert, dass die Studirenden durch die Eile, mit welcher sie die Studien betreiben, ihre Zeit allzusehr mit Colloquien überhäufeten, was immer zum Nachtheil der Gründlichkeit geschieht, und die Studirenden an der gehörigen Vorbereitung und an vollständigem Eingehen in die einzelnen Theile hindert. Es muss daher gewünscht werden, dass theils durch Forderung

einer längeren Studienzeit von Zulassung zu den Staatsprüfungen, theils durch praktisches Eingehen bei den Prüfungen selbst diesen Uebelständen wenigstens für die Kantonsangehörigen möglichst vorgebeugt werde, wenn schon diese in Vergleichung mit den andern keineswegs in ihren Leistungen nachstehn, sondern sich eher vortheilhaft auszeichnen.

2. Personalbestand

1. Rektor: Herr Prof. Hasse
2. Dekan der Theologischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Ebrard und nach dessen Abgang
  3. Herr Prof. Dr. Schweizer
  4. " " " Hitzig
  5. " " " Lange
  6. " " " Fritzsche
7. Dekan der Staatswissenschaftl. Fakultät: Herr Prof. Dr. Bluntschli und nach dessen Abgang
  8. Herr Prof. Dr. Geib
  9. " " " Erxleben
10. Dekan der Medicinischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Locher-Zwingli
  11. " " " Engel
12. Dekan der Philosophischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Raabe
  13. " " " Oken
  14. " " " Bobrik
  15. " " " Mittler
  16. " " " Müller
  17. " " " Hottinger
  18. " " " Löwig

E. Schulsynode

Zur Theilnahme an derselben wurde von sämtlichen Docenten der Hochschule Herr Prof. Dr. Fritzsche gewählt.

(Ganzer Abschnitt gestrichen)

F. Doctorpromotionen

Von der Staatswissenschaftlichen Fakultät wurde zu Doctor utriusque Juris ernannt:

Herr Privatdocent Friedrich von Wyss von Zürich am 15. August 1847

Von der Medicinischen Fakultät wurden zu Doktoren der Medicine, Chirurgie und Geburtshülfe creirt:

1. Herr Hans Locher, von Zürich, am 22. Mai 1847
2. " Eberhard, von Zürich, am 28. August 1847
3. " Strehler, von Hittnau, am 8. September 1847
4. " Maag, von Feuerthalen, am 18 September 1847

5. Herr Landis, von Richtersweil, am 4. Dezember 1847

von der Philosophischen Fakultät wurde zum Doctor Philosophiae  
creirt:

Herr Gastell, von Mainz, am 4. September 1847

G. Preisvertheilung

Es fand in diesem Studienjahre keine Preisvertheilung statt.

H. Laufende Ausgaben

betragen im Sommer-Semester 1847	87 fl. 2 sch.
im Winter-Semester 1847/48	93 fl. - sch.
	<hr/>
Summa	180 fl. 2 sch.

Dieser Bericht ist dem Hohen Erziehungsrathe im Namen des Akademischen  
Senates eingereicht.

Zürich, den 1848

Der Rektor:

Der Aktuar: